



SKICLUB ADELBODEN



SWISSski



JAHRESBERICHT 2024 | 2025



SKICLUB

A D E L B O D E N

Einladung

zur 123. ordentlichen

HAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, 31. Oktober 2025, 19.00 Uhr
im Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
 2. Protokoll der HV vom 8. November 2024
 3. Jahresberichte
 4. Mutationen
 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 6. Anpassung Statuten
 7. Mitgliederbeiträge
 8. Tätigkeitsprogramm 2025/2026
 9. Wahlen
 10. Ehrungen
 11. Verschiedenes

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

Im Anschluss an die HV (ca. 21.00 Uhr) unterhalten wir uns mit Marc Berthod über Themen rund um das Skifahren.

Auch Nicht-Skiclubmitglieder sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich (unter www.skiclub-adelboden.ch)

Jahresberichtverfasser	Toni Burn unter Mithilfe von Skiclubmitgliedern und dem Vorstand
Layout	Hänni Druck AG, Adelboden
Titelbild / Quelle	GP Migros Alpin / Nordic / Toni Burn, Melchior Hari
Umschlag Rückseite / Quelle	JO-Alpin SC Adelboden / Franziska Hefti
Skiclub Adelboden	Präsident Peter Josi, Jägerweg 17, 3715 Adelboden

Die Jahresberichte sind auf der Website publiziert (www.skiclub-adelboden.ch/index.php/information/jahresberichte).

Digitale Jahresberichte können per E-Mail an info@skiclub-adelboden.ch angefordert werden.

Begrüssung der Vizepräsidentin

Liebe Schneesportfreundinnen und Schneesportfreunde

Der Winter liegt hinter uns, für viele hat die neue Saison längst begonnen: im Sommertraining, in der Vorbereitung, im Kopf. Ich jedenfalls kann es kaum erwarten, bis die ersten Schneeflocken fallen, Adelboden sich wieder in ein winterliches Wunderland verwandelt und wir endlich unsere frisch gewachsenen und geschliffenen Skis aus dem Keller holen dürfen, um geschmeidige Linien in den Hang zu legen. Gibt es etwas Besseres?

Auch in diesem Jahr wollen wir hoch hinaus, und zwar nicht nur mit der Gondel. Unser Nachwuchs beweist erneut: schnell auf der Piste, schlagfertig im Zielraum. Unsere Traineeinnen und Trainer stehen mit Geduld, Humor und Thermoskanne bereit. Und der Vorstand?

Der tüftelt bereits an den nächsten Rennen und Projekten, damit auch kommende Saison wieder unvergesslich wird.

Doch bevor es so weit ist, kommt erst mal der Herbst. Einige von uns werden bereits in Saas-Fee oder Zermatt die ersten Schwünge auf dem Gletscher ziehen, Schnee unter den Skiern, Sonne im Gesicht. Und dann, ja dann, beginnt auch in Adelboden wieder die schönste Zeit des Jahres.

Ich wünsche euch allen einen schwungvollen Start in die neue Saison mit Freude, Motivation und vielen unvergesslichen Momenten.

Und auf einen gemütlichen Schwatz am Pistenrand freue ich mich jetzt schon.

Herzlichst, eure *Martina*

Jahresbericht des Präsidenten

«Endlich wieder einmal ein Bilderbuch-Winter». Nach zwei schwierigen Saisons, einmal aufgrund der prekären Schneeverhältnisse, ein andermal wegen der Rochade in der JO-Alpin, durften wir eine nahezu perfekte Saison erleben. Mit grossem Elan hat Stefanie Pieren die JO-Leitung übernommen. Stefanie, dein Einsatz hat nicht nur entlastet, sondern begeistert. Im Namen des gesamten Vorstands ein grosses Merci «voräwäg».

Der Saisonhöhepunkt fand im Januar im Boden statt – Nein, es ist nicht der Weltcup. Zwei Wochen nach der Austragung der 69. Int. Adelbodner Skitage am Chuenis war der Grand-Prix Migros bei uns zu Gast. Über 700 Kinder und Jugendliche nahmen an unserem Ausscheidungsrennen teil. Als absolutes Novum im Rennformat des grössten Kinderskirennens der Welt durften wir Adelbodner, zusammen mit Swiss-Ski, erstmals einen Grand-Prix Nor-

dic durchführen. Aufgrund der eher knappen Schneereserven auf der Bodenloipe erwiesen sich die Vorbereitungsarbeiten für dieses Pilot-Projekt als echte Herausforderung. Die kurzfristig zusammengestellte Truppe rund um Trisi, David und Toni zeigte hier vollen Einsatz und wir alle wurden belohnt mit einer neuen, zukunftsorientierten Disziplin, rundum zufriedenen Kindern und Eltern. Das Kaiserwetter am Wettkampftag trug seinen Teil dazu bei. Ein grosser Dank an dieser Stelle an das OK des Grand-Prix Migros und die über 200 Helfer.

Im März folgte mit der Durchführung von zwei Riesenslaloms im Rahmen des BOSV Lek-Cups und dem Finale des LWA-Cups der krönende Abschluss der «Helfersaison». Solche Anlässe erfordern unzählige Freiwillige und die Unterstützung aller Beteiligten. Das «Ökosystem» rund um den Skiclub funktioniert sehr gut. So haben wir mit der TschentenAlp AG einen all-

zeit bereiten, überaus flexiblen Partner für unsere Anlässe und aufgrund des Snowfarming (Verein das Trainingszentrum) können wir im Winter auf eine perfekte Weltcup-Piste zählen. Im Rahmen des Grand-Prix Migros erfuhren wir grosse Unterstützung durch die Bergbahnen Adelboden AG, die Ski Weltcup Adelboden AG und dem LWA. Ich könnte noch viele andere nennen. Es geht mir nicht um Bauchpinselei, vielmehr möchte ich das Bewusstsein schaffen, dass wir ohne die «versteckten» Leistungen dieser Partner unser Tätigkeitsprogramm nicht in diesem Rahmen durchziehen könnten. Diesem Gefüge müssen wir Sorge tragen – es gibt nur ein Miteinander.

Aus leistungssportlicher Sicht bin ich zwiegespalten. Einerseits dürfen wir uns für die Selektion von Niklas Trummer ins C-Kader freuen, andererseits bedaure ich den äusserst knappen Entscheid zu Ungunsten von Nils Bircher, der die nächste Rennsaison ohne Kaderzugehörigkeit bestreiten muss. Auch der Rücktritt von Lorin Ritschard kam eher überraschend.

Mit dem Rücktritt von Beatrice Schärz-Dänzer endet eine Ära: 18 Jahre lang hat sie die Langlauf JO mit Herz und unermüdlichem Engagement massgeblich geprägt. Dafür sagen wir DANKE. Nun beginnt für dich Trisi ein neues Kapitel – mehr Zeit für die Familie, für dich selbst. Wir wünschen dir viele erfüllte Momente. David Schranz hat sich bereit erklärt, das Ämtli von Trisi zu übernehmen, herzlich willkommen im Vorstand David und einen guten Start als neuer JO-Leiter nordisch.

Trotz misslichen Wetter- und Pistenverhältnissen war das Clubrennen / JO-Abschlussrennen Ende März auf dem Silleren ein gelungener Saisonabschluss. Das Bergrestaurant Sillerenbühl hat uns kurzerhand in der alten Pizzeria einquartiert, es war sehr gemütlich und ich habe mich sehr über die vielen Teilnehmer gefreut.

Voller Vorfreude darf ich euch auf die kommende Hauptversammlung aufmerksam machen. Unserem Tausendsassa Steff ist es gelungen, mit Marc Berthod ein absolutes Schwergewicht im alpinen Skiweltcup-Zirkus zu uns zu holen. Wir werden uns mit dem Adelbodner Slalom- und Riesenslalomgewinner im Anschluss an die HV über Themen rund ums Skifahren unterhalten.

Die letzten Zeilen gehören unseren treuen Sponsoren – und euch, liebe Mitglieder. Dank allen stehen wir auf einer soliden finanziellen Basis und dürfen so unsere Leidenschaft mit der heranwachsenden Generation teilen.

Häbets guet, Präsident **Peter Josi**

Protokoll der Hauptversammlung

vom 8. November 2024, 19.30 Uhr im Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelsboden

Anwesend Vorstand: 6

Peter Josi, Martina von Deschwanden, Stefan von Känel, Franziska Hefti, Beatrice Schärz, Cathrine Burn

Entschuldigt Vorstand: 2

Melchior Hari, Marlies Oester

Anwesende Mitglieder/Vorstand: 64

1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Peter Josi begrüsst die Ehrenmitglieder und Mitglieder.
- Die Einladung zur HV erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Von den Mitgliedern wurden keine Anträge gestellt.
- Gegen die Traktandenliste wurden keine Einwände erhoben. Somit ist die Hauptversammlung beschlussfähig und rechtsgültig.
- Die Entschuldigungen der Vorstandsmitglieder und Mitglieder werden verlesen.
- Als Stimmenzählerin wird Claudia Abbühl gewählt.

2. Protokoll der HV vom 10. November 2023

Das Protokoll der HV vom 10. November 2023 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2023/2024

Peter Josi pickt einige Ereignisse/Fakten des Vereinsjahresheraus:

- Die JO Nordisch hat die längste Saison unserer Sparten. Sie startet jeweils im September auf Rollski und dauert bis Mitte März. Die Wettkämpfe waren wetterbedingt etwas schwierig. Das Highlight war der dritte Rang in der Clubwertung.
- Die JO Alpin hatte einen organisatorisch schwierigen Start, da nach der «Kündigung» von der JO-Leiterin Claudia Abbühl keine Nachfolge gefunden werden konnte. So half uns Claudia Abbühl noch in der Saisonvorbereitung und Stefanie Pieren übernahm die Administration während der Saison.

Auch die JO-Gruppenleiter und Chef-Alpin Melchior Hari, waren dadurch mehr gefordert. Herzlichen Dank an alle. Für die Saison 2024/2025 hat nun Stefanie Pieren die Leitung übernommen.

- Dank dem nicht so schönen Wetter konnte recht viel Schnee «übersommert» werden. Die Snowfarmingpiste ist in gutem Zustand und es konnten bereits erfolgreiche Trainings absolviert werden. Ein grosses Lob gebührt dafür dem Team des Trainingszentrums! Den kommenden Rennen und Trainings sollte pistenmässig nichts im Wege stehen.
- Der Weltcup war einmal mehr ein super Anlass. Peter Josi zeigt in einem kurzen Video die Highlights des Events.
- Da die Schneesicherheit im Boden nicht mehr gewährleistet ist, «zügeln» die Kander-Kids nach Geils. Das bedeutet leider eine zeitaufwändigere und umständlichere Anfahrt für die Eltern und Kinder. Es konnte jedoch ein Sonderangebot ausgehandelt werden, wodurch die Eltern für nur einen Fünfliber mit dem Bus mitfahren, können. Leider schrieben die Kander-Kids in der letzten Saison finanziell einen Verlust. Das ist mit dem Ausscheiden des Hauptsponsors Rivella zu erklären. Es besteht Handlungsbedarf.
- Das Alpin-Ausscheidungsrennen des GP-Migros findet 2025 wieder am Chuenisbärgli statt. Die Disziplin Langlauf wird in einem Pilotprojekt von Swiss Ski in einigen Destinationen getestet. So auch bei uns. Da es im Boden nicht schneesicher ist, muss auch die Engstligenalp in Betracht gezogen werden, obwohl das dann völlig getrennt wäre vom Migros-Village.
- Wir wollten uns für das Finalrennen 2027 bewerben. Da in diesem Jahr Ostern sehr früh sein wird, würde der Termin für das Rennen erst danach sein. Leider spielen da unsere Bergbahnen nicht mit. Wir mussten die Bewerbung zurückziehen...
- Beim LWA-Cup Final auf Tschentun, ein bei den Kids immer beliebter Parallelsalom, konn-

ten wetterbedingt nur die Qualifikationsläufe durchgeführt werden.

- Als Jahresrückblick unserer Athleten sehen wir von jedem einen kurzen, selbstverfassten Video-Clip. Besten Dank.

Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren, Gönner, Mitglieder und den Vorstand sowie an das JO-Alpin Team, Beatrice Schärz mit ihrem Team, Toni Burn für die Koordination und Erstellung des Jahresberichts, Mireille Trummer für die Mitgliederverwaltung, Leni Däpp für die J+S-Abrechnungen, Björn Jungen für die Betreuung der Homepage und an Markus Alenbach als Archivar des Clubs. Claudia Abbühl wurde für ihren unermüdlichen Einsatz als JO-Leiterin ein Präsent überreicht.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt.

4. Mutationen

Es gab 22 Neueintritte, 15 Austritte und 6 Todesfälle.

Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.
Total Mitglieder 706.

Kurz nach Abschluss des Vereinsjahres verstarb unser ehemaliger Präsident Samuel Ackermann. Hans Pieren verfasste einen gefühlvollen Nachruf im Jahresbericht.

5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- In Abwesenheit von Marlies Rohrer präsentiert Peter Josi die Jahresrechnung.
- Wir konnten die AthletenInnen dieses Jahr mit 29 % bei ihren Ausgaben unterstützen.
- In Abwesenheit der Revisoren dankt Peter Josi für die gute Arbeit und verzichtet auf die Verlesung des Revisorenberichts. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

6. Auflösung Fonds

Antrag: Die Auflösung des Autofonds und die langsame Rückbuchung des Nachwuchsförderungs fonds sowie des Langlauf- und Biathlonfonds.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert:

- SCA als Stammclub m. Snowactive Fr. 70.00
- SCA als Stammclub o. Snowactive Fr. 65.00
- SCA als Zweitclub Fr. 50.00

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

8. Tätigkeitsprogramm 2024/2025

Das kommende Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und im Jahresbericht ersichtlich.

9. Wahlen

Zur Wahl steht der gesamte Vorstand. Er wird einstimmig wiedergewählt.

10. Ehrungen

Peter Josi verliest die Liste der Ehrungen und überreicht den anwesenden zu Ehrenden ein Präsent.

11. Verschiedenes

Es wurden keine Anträge gestellt.

Peter Josi beendet die Hauptversammlung um 20.30 Uhr.

Anschliessend erzählt uns der pensionierte Sportjournalist Berni Schär spannende Geschichten aus seinen 33 Jahren Sportberichterstattung.

Skiclub Adelboden

*Peter Josi, Präsident
Cathrine Burn, Sekretariat*

Vorstandsmitglieder 2024/2025

Präsident:

Peter Josi
Jägerweg 17, 3715 Adelboden
078 854 34 74
peter.josi@outlook.com

Vertreter Weltcup:

Stefan von Känel
Ausserschwandstrasse 9a, 3715 Adelboden
079 723 53 69
stefan.vonkaenel@gmx.ch

Vizepräsidentin:

Martina von Deschwanden
Dorfstrasse 40, 3715 Adelboden
078 775 38 39
m.vondeschwanden@gmail.com

Clubleben:

Franziska Hefti
Sunnweg 7, 3715 Adelboden
078 642 29 85
franziska.hefti@bluewin.ch

Sekretärin:

Cathrine Burn
Erlenweg 4, 3715 Adelboden
079 726 88 02
cathrine.burn@gmail.com

Alpin:

Melchior Hari
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden
079 252 68 00
melchior.hari@outlook.com

Kassierin:

Marlies Rohrer-Oester
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden
078 666 36 60
rohrermaad@gmail.com

Nordisch:

Beatrice Schärz-Dänzer
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi
079 720 22 25
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

Andere wichtige Adressen 2025/2026

JO-Leiterin Alpin:

Stefanie Pieren
Engstligenstrasse 12, 3715 Adelboden
078 871 13 72
jo.alpin@skiclub-adelboden.ch

Tourenleiter SAC:

Edi Schmid
Zwischenpörternweg, 3715 Adelboden
079 674 22 36
schmid.er@bluewin.ch

JO-Leiter Nordisch:

David Schranz
Hörnliweg 16, 3715 Adelboden
078 719 94 47
david-schranz@outlook.com

Mitgliederadministration:

Mireille Trummer
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden
033 673 44 66
ppm.trummer@bluewin.ch

Revisoren:

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Unsere Club-Sponsoren



RAIFFEISEN



THE CAMBRIAN



THE BRECON

Gönner 2025/2026

Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs Adelboden und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.

Ski-Weltcup Adelboden AG
Gemeinnütziger Frauenverein

10'000.–
1'800.–

430.00 Inniger Martin, Schnottwil

235.00 Josi Erwin

200.00 Clowes Melanie, Bircher Gottlieb und Annemarie, Scaioli Mario

135.00 Rasmussen Thérèse

130.00 Lauber-Künzi Stephan und Leni, Reichen Jakob

115.00 Graf Eric und Gabriela

100.00 Allenbach Markus, Allenbach-Künzi Christian und Heidi, Balz Hans, Bärtschi Stephan, Burn Toni, Gurtner Rolf, Hari Konrad, Härri Adrian, Inniger Abraham, Jungen Fritz, Misteli-Adolf Ruth, Schranz Jonathan, Schranz-Hilfiker Gottlieb, von Känel Hans

80.00 Pieren Anton, Graf Paul

70.00 Oester Hanspeter, Schär Samuel

65.00 Aellig Therese, Bärtschi Erwin, Bircher Christian und Vreni, Bohner-Howald Sylvia und Urs, Buchmann Ernst, Burn Sandra, Däpp Mario, Frei-Pieren Tanja und Pascal, Hügli Robert, Jungen André, Rätz Erich, Rösti-Rumpf Adolf, Schranz Markus, Willen Peter

60.00 Pieren Bernhard

50.00 Aellig Peter, Brügger Heinz und Beatrix, Egli Patrick, Geiger-Tellenbach Fanny, Grunder-Glatzfelder Marianne, Hari Felix, Inniger Alfred, Josi Kurt, Josi-Hari Martin, Künzi Toni und Lotti, Pieren Jean-Rolf, Reichen Freddy, Reinhart Elisabeth, Thüler Margrit

40.00 Mäder-Künzi Franziska, Zbinden Peter Jürg

35.00 Aellig Konrad und Daniela, Allenbach Zingg Nadja, Brügger-Zimmermann Margrit, Freiburghaus Hedi, Gygax Kurt, Kropf Ernst, Leuenberger Daniel, Michel Hans, Schmid-Nobs Ursula, Schwendener Hansueli

30.00 Aeschlimann Marcel, Allenbach-Bärtschi Peter, Cabalzar Florian, Grunder Stefan, Honegger Manuel, Hostettler Alain, Jäggi Monika, Mérat Irene, Oester Alfred, Oester Andreas, Oester-Kurzen Erwin, Schmid Jürg, Schmid Peter, Willen Robert

25.00 Dänzer Ueli und Elisabeth, Germann-Heger Ueli, Schranz Hans

Jahresrechnung 2024/2025

(vom 1. Sept. 2024 bis 31. Aug. 2025)

Erfolgsrechnung	2023/2024		2024/2025	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		645.47		22'562.40
Aufwand Migros GP	883.30		10'821.50	
Ertrag Langlaufenlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufenlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		10'341.88		5'890.39
Aufwand diverse Veranstaltungen	3'165.30		2'381.30	
Mitgliederbeiträge		36'090.00		35'596.40
Spenden, Sponsorenbeiträge		14'380.95		19'209.21
Sponsorenbeiträge Kleider		18'924.00		19'993.00
FIS Weltcup		20'400.00		18'515.00
Bus-Vermietung / Verkauf		2'136.70		2'291.40
Fondszu-/entnahmen		0.00		0.00
Zinsertrag		183.65		191.50
Verbandsbeiträge SSV	15'520.00		15'270.00	
Verbandsbeiträge BOSV	4'860.00		4'923.00	
Beitrag RLZ	5'700.00		5'200.00	
Alpin	40'617.08		43'861.18	
Langlauf	4'020.87		2'181.61	
Aufwand Kleider	13'443.65		16'116.25	
Div. Unterstützungsbeiträge	530.00		530.00	
Fahrzeugkosten	5'226.55		3'440.75	
Skiclubrennen	414.20		1'255.20	
Versicherungen	320.45		2'833.45	
Steuern	25.50		23.75	
Hauptversammlung	-92.77		1'379.98	
Porti, Bankspesen	661.45		668.60	
Drucksachen	4'522.85		5'120.35	
Allgemeine Unkosten	3'149.00		3'710.00	
Abschreibungen	4'302.00		4'300.00	
Reingewinn/-verlust	-4'166.78		232.38	
	103'102.65	103'102.65	124'249.30	124'249.30

Jahresrechnung 2024/2025 (vom 1. Sept. 2024 bis 31. Aug. 2025)

Bilanz per	31.08.2024		31.08.2025	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Banken	90'793.59		91'785.97	
Guthaben	0.00		130.00	
Transitorische Aktiven	4'923.00		4'833.00	
Beteiligungen	5'005.00		5'005.00	
Skiclub-Stand	0.00		0.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	4'301.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	0.00		0.00	
Kreditoren		0.00		0.00
Fonds Nachwuchsförderung		47'000.00		47'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		0.00
Transitorische Passiven		6'500.00		3'000.00
Eigenkapital		21'690.37		38'523.59
Reingewinn/-verlust		-4'166.78		232.38
	105'023.59	105'023.59	101'755.97	101'755.97

Revisorenbericht 2024/2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2025 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshand-

lungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren
Andreas Oester, Stephan Bärtschi

Ehrungen 2025

70 Jahre Eintritt 1955

Gyger Paul, Lärchenweg 3; Schranz Alfred, Hubelstrasse 32

60 Jahre Eintritt 1965

Allenbach-Zryd Werner, Auszerschwandstrasse 12; Oester Peter, Aebiweg 20 A; Michel Hans, Mühleportstrasse 9A; Germann Ursina, Risetensträssli 3; Rösti Peter, Frutigen; Flückiger Hansulrich, Bottmingen; Willen-Sauser Peter, Talweg 11; Zimmermann-Burn Alfred, Alte Strasse 18; Zryd Annerösli, Tannenweg 1

50 Jahre Eintritt 1975

Josi-Hari Martin, Alte Strasse 2; Schranz Walter, Obere Bodenstrasse 11; Thüler Heidi, Oberhofen; Mäder-Künzi Franziska, Trubschachen; Aellig Therese, Egghausweg 2

40 Jahre Eintritt 1985

Bircher-Heusser Vreni, Auszerschwandstrasse 40; Bircher Christian, Auszerschwandstrasse 40; Burn Hans, Krattigen; Carissimi Stephan, Nidau; Germann Marc, Risetensträssli 2; Gygax Kurt,

Dorfstrasse 77; Jenni Jürg, Zollikofen; Lissi Beatrice, Ruvigliana; Wick Donald, Gartenweg 1b; Bertschi Aldo, Bubendorf; Brügger Heinz, Thun; Gurzeler Alice, Wittenbach; Emch-Späti Gabriela, Attiswil; Pieren Jakob, Flecklistrasse 8; Boschung Daniel, Thun; Allenbach-Bütikofer Peter, Büdemiweg 15; Künzi Alexander, Langnau im Emmental; Weissmüller Christoph, Tannenweg 4; Zryd Sandra, Risetensträssli 4

25 Jahre Eintritt 2000

Ramseier Rudolf, Frutigen; Luginbühl Björn, Tannenmattliweg 4; Josi Mathias, Hohliebeweg 2; Elsasser Thomas, Oberentfelden; Meier Marianne, Reinach BL; Meier Paul, Reinach BL; Roth Hans, Landstrasse 103A; Schmid Manfred, Dorfstrasse 21; Büschlen Adrian, Auszerschwandstrasse 35; Klossner Adrian, Spiez; Lauber Niklaus, Thun; Reichen-von Deschwanden Jolanda, Ruheweg 1; von Deschwanden jun. Gaudenz, Fitzerweg 17; Allenbach Andreas, Frutigen; Stauffiger Bernhard, Dulliken; Josi Pieren Karin, Alte Strasse 2

Der Skiclub dankt den Jubilaren für ihre Treue. Der Vorstand freut sich, euch an der HV persönlich zu begrüssen und ein kleines Präsent zu überreichen.

Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Burn Toni, Frutigen; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Misteli-Adolf Ruth,

Flumserberg; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

Mitgliederbestand

	31.8.2024	31.8.2025		31.8.2024	31.8.2025
Junior	26	29	Austritte	14	23
Senior	64	69	Todesfälle	7	2
Freimitglied	141	136	Neumitglieder	22	19
Passiv	472	463	JO- Bestand	112	105
Bestand	703	697			

Neumitglieder 2024/25

Neumitglieder 1.9.2024–31.8.2025

Eintritte inkl. Übertritte JO-Junior

Aellig Matthias, Fasciati Carlo, Fasciati Sandra, Fuhrer Francoise, Josi Johann, Marchon Marc, Stähli Caroline, Trachsel Marlies, Wegmüller Matthias, Zwahlen Michael, Clowes Callum, Frefel Jan, Grossen Andri, Grossen Marc, Hermann Gil, Kropf Aline, Schranz Carina, Trachsel Sara, Ziegler Juno

Austritte 2024/25

Austritte 1.9.2024–31.08.2025

Lenzin René, Spring Rudolf, Berger Rosa, Brechbühl Heinz, Hostettler Markus, Pieren Edi, Brülhart Hugo, Hager Kathrin, Wyssen Kari, Kohler Annette, Paur Honza, Glarner Salomé, Spitzli Rita, Schmid Sandra, Gerber Stefanie, Burn Bernhard, Schmid-Bircher Fabienne, Katz Andi, Hertz Henrik, Mürner Anna, Mürner Nick, Steiner Lara, Maurer Beatrice

Todesfälle 2024/25

Todesfälle 1.9.2023–31.08.2024

Ackermann Samuel, Hari-Künzi Jakob, Ingold Peter

FIS-Rennen

Am Donnerstag und Freitag, 5.–6. Dezember 2024, waren die Damen zu Gast in Adelboden.

Dieses Mal wurde die rechte Seite der Snowfarming-Piste bereit gemacht für die Damen. Diese ist vom Gelände her weniger steil und damit auch ein wenig einfacher für die Damen. Da die Snowfarming-Piste als sehr anspruchsvoll gilt, konnten wir so die Ausfallquote ein wenig verringern. Die Rennen konnten nach Programm durchgeführt werden und die 57 Damen haben

gezeigt, dass sie mit dieser harten Piste gut zu-rechtkommen. Am ersten Tag war das Wetter sehr angenehm, aber für den 6. Dezember war Regen angesagt und dieser ist auch eingetroffen. Am Morgen bei der Kurssetzung war es sogar richtig garstig mit Starkwind und Regen. Da die Piste schon in einem sehr guten Zustand war, konnte diese mit ein wenig Salz und dem unermüdlichen Einsatz der Helfer, bis zu den letzten Fahrerinnen in einem sehr guten Zustand erhalten bleiben.



Podest vom 5. Dezember 2024

1. Rang Justin Herzog
2. Rang Jacqueroud Camille
3. Rang Phillips Mathilde



Podest vom 6. Dezember 2024

1. Rang Ten Raa Gwyneth
2. Rang Wienert Julie
3. Rang Jacqueroud Camille

NJR Slalom Herren 17. und 18. März Tschentalp

Dieses Jahr war es leider nicht möglich, wegen des engen Kalenders auch für die Herren im Dezember FIS-Rennen durchzuführen. Obwohl diese sehr wichtige Rennen sind für das Trainingszentrum. Denn das schlägt sich dann natürlich auch auf die Buchungen nieder. Wir haben uns aber dann bereit erklärt, diese Rennen im März durchzuführen – unter der Bedingung, dass wir im Herbst 2025 auch wieder FIS-Rennen für Männer und Frauen im November oder Dezember organisieren können. Im März sind dann die Voraussetzungen jedoch anders, um eine Piste hinzukriegen. Wir hätten gerne die Piste noch mit dem Wasserbalken präpariert. Leider gab es nie ein ideales Fenster, um dies zu machen.

Die Tage vor dem Rennen waren wegen der Bisen-Lage auch sehr neblig und dies hat die Piste auch nicht fester gemacht. Vor der Mannschaftsführersitzung hatten wir noch Kontakt mit unserem Meteorologen Joachim Schugg. Der hat uns für die Rennen auch dichten Nebel mit nur sehr kurzen Wetterfenstern ohne Nebel vorausgesagt und auf den 18. März strahlend schön. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, beide Rennen auf den 18. März zu verlegen. So konnten wir davon ausgehen, dass wir zwei faire Rennen durchführen können. Den Mannschaften konnten wir für den ersten Renntag Trainingspisten zur Verfügung stellen, so dass sich die Fahrer gleichwohl ein bisschen bewegen konnten. Wie vorausgesagt war es

neblig und wegen der Sicht war es nicht ganz einfach zu trainieren. Am 18. März war es dann wie angekündigt strahlend schön. Die Piste war im 1. Lauf in einem guten Zustand, aber nicht perfekt. Diese wurde von Lauf zu Lauf immer besser. Das Programm war sehr sportlich um beide Rennen durchzubringen. Dank dem sehr gut eingespielten Team gingen die beiden Rennen sehr speditiv über die Bühne.

Vom SC Adelboden waren nur Sven Bircher und Lorin Ritschard am Start. Josua Künzi konnte verletzungsbedingt nicht starten. Niklas Trummer und Nils Bircher waren anderswo im Einsatz.

1. NJR

- 1. Rang Stucky Luis
- 2. Rang Herrmann Janis
- 3. Rang Arrigoni Luke/ Christen Andre
- 27. Rang Ritschard Lorin
- 38. Rang Bircher Sven

2. NJR

- 1. Rang Abatemarco Gian
- 2. Rang Bovard Louis
- 3. Rang Herrmann Raphael
- 19. Rang Ritschard Lorin
- DNF Bircher Nils

69. AUDI FIS Herren Weltcup-Rennen am Chuenisbärgli

Auch dieses Jahr haben wir sämtliches Material bereits anfangs Oktober am Chuenis verteilt. Weil das neue Starthaus nun definitiv fertig war, konnten wir auch die ganze Startinfrastruktur bereits im Herbst bereitstellen.

Da wir versuchen, jedes Jahr etwas zu optimieren, haben wir auch für das vergangene Rennen, etwas Kleines verbessert. Unsere Picassos (Pistenfärber) haben einen separaten Raum erhalten, speziell für sie eingerichtet. Sie können nun ruhig ihre Farbmixturen zusammenrühren, ohne dass jeder Helfer blaue Pistenfarbe abbekommt...😊

Als es dann kälter wurde, konnten wir mit der technischen Beschneigung beginnen. Erstmals seit langem wieder haben wir den Zielhang direkt eingeschnitten. Das heisst, wir haben den Schnee nicht oberhalb des Zielhanges produ-

ziert und anschliessend maschinell runtergeschoben, sondern eine Kanone direkt oberhalb des steilsten Stückes platziert. Um das Abrutschen des Schnees zu verhindern haben wir noch mehr Querhölzer im Hang angebracht. Weiter haben wir die wachsende Schneedecke alle 30 Minuten überwacht so, dass es keinen grossen Schneehaufen geben konnte. Mit diesen Massnahmen konnten wir bereits früh ein durchgehende und genügend dicke Piste aufbauen.

Am 23. Dezember kam der grosse Schnee auch vom Himmel und verwandelte das Chuenis und ganz Adelboden in eine zauberhafte Winterlandschaft. Das freute nicht nur uns «Weltcupler» sondern auch alle Touristiker. Es waren dies seit langem wieder einmal die perfekten Festtage. Auch die Weltcuppiste wurde rege befah-



Der Zielhang war dieses Jahr schon früh in gutem Zustand.

ren, was der Piste sichtlich gut tat. Aber wie es halt so ist, kam der Wärmeeinbruch dann auch noch, aber das sind wir uns leider gewohnt. Gewässert haben wir am 3. Januar bei einer sternenklaren Nacht und rund minus 12 Grad. Das gab der Piste die gewisse Festigkeit, um die folgenden warmen Tage zu überstehen.



Wässern bei idealen -12 Grad.

Zwei Tage vor den Rennen kam auch dieses Jahr wieder der Schneefall. Mengenmässig war es nicht viel. Doch der Schnee musste weg und das mehrheitlich wiederum in kräftezehrenden Nachtschichten. Wir haben es auch dieses Jahr wieder hingekriegt. Doch das schönste war auch dieses Jahr wieder der extreme Zusammenhalt auf der Piste und der Wille, Grosses zu schaffen.



Auch dieses Jahr gab es Nachtschichten und die Stimmung war wiederum top.

Daher ein grosser Dank an Zivilschutz, Armee, Skiclubs, Skischule und allen anderen, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Wie so oft beim Skirennen war auch dieses Jahr das Wetter ein zentraler Faktor. Die Prognosen waren so eindeutig, dass am Samstag kein Riesenslalom stattfinden konnte. Aufgrund dieser Situation kam von Markus Walder der Vorschlag, die Rennen zu tauschen – was sich im Nachhinein als goldrichtig erwies. Hinsichtlich der Piste wussten wir zunächst nicht genau, wie sich die Piste verhalten würde, da sie durch den Regen vom vorigen Sonntag nicht besonders hart war. Aber da wir Herausforderungen lieben, sagten wir uns: «Das kriegen wir hin!» Von Freitag bis Samstagmorgen hatten wir erneut etwas Schneefall, was das händische Räumen der Piste zu einer grossen Aufgabe machte. Auch die Logistik der Starteinrichtungen sowie der obere Teil der Strecke – der für den Riesenslalom geschont werden musste – mussten berücksichtigt werden.

Am Samstag herrschte dichter Nebel, stellenweise war es grenzwertig für den Slalom. Dennoch hielt die Piste, trotz verschiedener Bedenken, sehr gut stand. Am Sonntag wurden wir mit Kaiserwetter belohnt und die Piste war über Nacht schön nachgefroren – einem grossartigen Rennen stand nichts mehr im Weg.

Der letztjährige Weltcup war erneut eine grosse, aber auch bereichernde Herausforderung für alle Beteiligten. Einmal mehr hat sich gezeigt: Mit einem eingespielten Team, unermüdlichem Einsatz und dem gemeinsamen Willen, an die eigenen Grenzen zu gehen, lässt sich Enormes erreichen.

In diesem Sinne: Erholt euch gut, genießt den Sommer – und bis zum nächsten spannenden Rennen!

Beste Grüsse, *Steff, Toni und Reto*

Grand Prix Migros Training

Am Sonntag, 24. November 2024, fand das offizielle Grand Prix Migros-Training auf der Tschentenalp statt.

Obwohl im Vergleich zum Vorjahr eher warme Temperaturen herrschten, gelang es den Helfern vom Skiclub Adelboden in Zusammenarbeit mit den Tschentenbahnen und dem Verein Das Trainingszentrum wiederum grossartige Trainingsbedingungen auf der Snowfarmingpiste zu bieten.

Rund 90 topmotivierte Skitalente aus der ganzen Schweiz nahmen dieses Jahr am Training teil. Dieses bot den Teilnehmenden eine perfekte Möglichkeit, sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Um ein solches Training bereits im November durchführen zu können, braucht es einen entsprechenden Austragungsort – die Snowfarmingpiste eignet sich bestens dazu.

Dank der finanziellen Unterstützung von verschiedenen Partnern, u.a. auch Swiss-Ski, steht dem Ski-Nachwuchs ab Mitte Oktober diese tolle Trainingspiste zur Verfügung.

Spannende Trainingseinheiten und entspannte Atmosphäre

Um 9.00 Uhr besammelten sich die Kinder bei eher frühlingshaften 10 Grad an der Bergstation Tschentenalp. Die Stimmung war gut – alle freuten sich auf die bevorstehenden Trainingseinheiten. Insgesamt standen den SkifahrerInnen sechs verschiedene Trainingsstationen zur Verfügung, bei denen sie unterschiedliche Techniken perfektionieren konnten. Die Kinder nutzten diese Möglichkeiten bis zum Schluss aus – zur Freude aller Beteiligten. Am Ende der Stationen lieferten die erfahrenen Trainer des Skiclub Adelboden den Skifahrerinnen und Skifahrer direkt Feedback. Ein Stöckli-Skitest ermöglichte es den Trainingsteilnehmenden zudem, brandneue Skis vor Ort zu testen.

Trainingstag voller Highlights

Der ausgesteckte Parallel-Riesenslalom bedeutete für viele ein Highlight. So erhielten interessierte Kinder die Möglichkeit, bei einem Duell gegeneinander anzutreten und das Gelernte

aus den Trainings anzuwenden. Dieses Testrennen bot vielen eine einmalige Vorbereitung – denn auf ein Stangen-Training vor den Animationsrennen können nicht alle zählen.

Die Kinder leisteten unermüdlichen Einsatz und waren fokussiert bei der Sache. Dies sorgte bei den Kindern und den Eltern für zufriedene Gesichter.

Zusammenfassend war der Tag ein voller Erfolg. Dass die Kinder die Trainingsmöglichkeiten bis zur letzten Minute ausnutzten, ist auch für die Helfenden eine Genugtuung und motiviert, den Anlass auch im kommenden Jahr durchzuführen.

Nach dem Training ist vor dem Rennen

Das Training auf der Tschentenalp hat die neue Saison des Grand Prix Migros lanciert und die Vorfreude auf die Rennen nochmals gesteigert. Am 27. Januar 2025 findet das Qualifikationsrennen am Chuenisbärgli statt – ein erster Gradmesser ist das Training auf Tschenten al-leweil.

Oliver Künzi



Gute Bedingungen

Foto: Oliver Künzi

3. Internationale Vogellisi Slalom-Trophy für Schüler auf der Tschentenalp

Am 1. Dezember fanden auf der hervorragend präparierten, pickelharten Piste wiederum zwei internationale Schüler Slalom Rennen statt. Der Verein Das Trainingszentrum zusammen mit dem Skiclub Adelsboden organisierten diese Rennen bereits zum dritten Mal und konnten Kinder und Eltern begeistern.

Internationale Beteiligung / klare Tagessieger
Rund 90 Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren bekamen die Gelegenheit, sich auf der perfekt präparierten Piste zu messen. Unter dem Teilnehmerfeld waren auch dieses Jahr wieder Teams aus dem Ausland angereist. Für Stefan Wiedeck vom Rennteam aus München (Deutschland) gehören die Rennen zur optimalen Vorbereitung. Er schätzt die idealen Bedingungen auf der Piste Ingemar Stenmark. Auch die Trainer aus der Region Savoyen sind begeisterte Tschenten-Fans und absolvieren mit ihren Kindern gleich ein Vier-Tages-Training. Aus ihrem Team ist es dann auch Seara Ambre, die die Gesamtwertung aus den beiden Rennen deutlich für sich entscheidet. Bei den Knaben kann Fynn Brand aus Lauenen den Wanderpokal entgegennehmen.

Zufriedener Didier Plaschy

Didier Plaschy, Trainer von Ski Valais und Skiexperte von SRF, hatte viel Lob für die Organisatoren. Er rühmte die gute und anspruchsvolle Piste. «Wir kommen immer gerne nach Adelsboden, was die Leute um Snowfarming-Initiant Reto fertigbringen, ist Idealismus pur».

Einheimische

Den lokalen Startenden gelang es, das Geübte auf ihrem Heimberg unter Beweis zu stellen und mischten tapfer unter den Besten zehn mit. Die Einheimische Alexandra Schranz musste sich im ersten der beiden Rennen einzig von den beiden Zwillingschwestern Ambre aus Frankreich geschlagen geben.

Kinder und Eltern freuen sich bereits auf die nächste Ausgabe im Dezember 2025.

Ranglisten finden Sie auf:

<https://dastrainingszentrum.ch/>

Oliver Künzi



Die Tagessieger: Fynn Brand, Lauenen und Seara Ambre, Savoyen

Erfolgreicher Grand Prix Migros in Adelboden – Januar 2025

Am Wochenende des 25./26. Januar 2025 wurde in Adelboden bei besten Bedingungen ein weiterer erfolgreicher Grand Prix Migros durchgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein, perfekten Pistenverhältnissen und einer beeindruckenden Kulisse fanden zahlreiche junge Skitalente aus der ganzen Schweiz den Weg ins Engstligental – darunter auch viele motivierte Kinder des Skiclub Adelboden, die in mehrfacher Hinsicht für Aufsehen sorgten.

Ein voller Erfolg für den Skiclub Adelboden

Der Anlass war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern zeigte auch eindrücklich den grossen Zusammenhalt und das Engagement des Skiclub Adelboden. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer des Clubs sorgten mit grossem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf des Events – vom Aufstellen der Rennpiste über die Zeitmessung bis zur Betreuung der Teilnehmer. Ohne dieses grosse Engagement wäre ein solcher Grossanlass nicht möglich gewesen.

Die Kinder des Skiclubs Adelboden überzeugten zudem mit starken sportlichen Leistungen. In mehreren Kategorien standen junge Athletinnen und Athleten aus dem eigenen Club auf dem Podest – einige sogar ganz oben. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung der lokalen Kinder, die nicht nur mit hervorragenden Resultaten glänzten, sondern auch mit Team-

geist, Fairness und grosser Begeisterung auf der Piste.

Ein Fest für den Nachwuchs

Der Grand Prix Migros gilt als grösstes Kinder-Skirennen Europas und ist ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsförderung. In Adelboden wurde dies einmal mehr deutlich: Neben dem sportlichen Wettkampf bot der Anlass ein buntes Rahmenprogramm mit Spiel und Spass, bei dem die Kinder unvergessliche Erlebnisse sammeln konnten.

Dank an alle Beteiligten

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den Organisatoren, dem Skiclub Adelboden sowie den vielen Eltern, die ihre Kinder unterstützten. Auch die zahlreichen Sponsoren und Partner – allen voran Migros – trugen dazu bei, dass dieser Anlass für alle Beteiligten ein voller Erfolg wurde.

Fazit

Der Grand Prix Migros in Adelboden 2025 war nicht nur eine sportliche Erfolgsgeschichte, sondern auch ein beeindruckendes Gemeinschaftswerk. Der Skiclub Adelboden kann stolz



Da müsst ihr durch... Heja JO Adelboden



Grosse Vorfreude vor dem Start

auf seine Helferinnen, Helfer und jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer sein. Man darf sich bereits heute auf die nächste Austragung freuen!

19 Finalqualifikationen fürs Finale in Davos für den SCA

Mit 19 Finalqualifikationen fürs grosse Finale in Davos dürfen wir sehr stolz sein, in den letzten Jahren konnten wir uns stets etwas steigern, solche Resultate zeigen die gute Nachwuchsarbeit in unsere Alpin JO und im RLZ. Ein grosses Lob geht hiermit auch an unsere Trainerinnen und Trainer, welche sehr gute Arbeit leisten. BRAVO!

Melchior Hari



Tristan Aerni, Gian Hari, Gian Steiner



3-fach Sieg Jg. 2012 mit Gian Hari, Tristan Aerni und Gian Steiner



Podest Knaben Jg. 2013: Sieger Mario Grossen, 2. Lars Tobler

Fotos: Melchior Hari

Migros GP Nordic

Da standen wir... im herbstlichen Sonnenlicht und um die Mittagszeit, auf der Matte im Gspenn. Edi Zihlmann (Swiss-Ski), Fredi Pieren (Loipenwart), Fredel Zumbach (TALK), Melchior Hari und Toni Burn (SC Adalboden). «Mir gefällt das Gelände, das gibt viel her» meinte Edi, die Nordisch-Ikone aus Marbach. Ich habe mir das so und so vorgestellt, erklärte Toni seine Variante. «Da kannst du nicht über den Graben» meinte Fredi. Nach einigen weiteren Vorschlägen und Varianten, war sich die Gruppe einig, «klar mir gäh ma». Dann blieb es ruhig und still bis zum ersten Schneefall. Für den ersten Migros GP Nordic in der Schweizer Skigeschichte, sorgte die Streckenwahl noch für viel Kopfarbeit und Flexibilität. Im Gspenn lag zu wenig Schnee. Da wurde die Variante im Boden, beim originalen Loipenstart geprüft. Obschon die LäuferInnen aus der falschen Richtung zum Biathlonsschiessen hätten einlaufen müssen, wurde die Variante, als gut eingestuft. Der Regen, so gerne im Sommer für die Landwirtschaft, so ... im Winter, einige Tage vor dem Wettkampf. Bereits geisterte die Variante Nr. 3 im Kopf, vielleicht im Schwyzi und Schwarzenschwand liesse sich eine Runde herrichten. Aber wo die Infrastruktur hinstellen und wir entfernten uns immer mehr vom GP Migros Village. Schliesslich soll es die jungen SportlerInnen zwischen Alpin, Biathlon und Langlauf vereinen und einen stimmungsvollen Tag mit gemeinsamen Spielen ermöglichen. «Ufgäh zur Premiere ir Schwizer Skigschicht ischt ke Variante, das we nätt üse

Schiclub». Längst wurde David ins Boot geholt, das Zeichnen von neuen Streckenplänen geht ihm flink von der Hand, dennoch ist es nicht selbstverständlich, neben dem Job Extraschichten einzulegen. Derweil stampfte ich Knetief durch den Schnee, auf einem Feld von 100 m auf 50 m kann der Schnee zwar aufgeschleudert und abtransportiert werden, nicht aber ein Wettkampf durchgeführt werden. So kratzen viele Helfer unter Anleitung von Fritz in schweisstreibender Arbeit den restlichen Schnee zusammen. Begleitet von der Hoffnung, dass das Wetter wenigstens für die Variante Nr. 4 ein Einsehen hat und mit dem Regen pausiert. In der Raufmatte entstand eine 600 m lange Runde.

Und dann die Überraschung am Wettkampftag. Nach einer kalten Nacht mit einer «Museschnöiete» Neuschnee, erstrahlte Adalboden im schönsten Winterkleid. Über 100 Teilnehmer sorgten für spannende Wettkämpfe im vielseitigen Parcours mit Wellen-Mulden, Slalomtoren und Schanzen. Die Präzision wurde mit der neusten Lasertechnologie auf dem Biathlonstand geprüft. «Eigentlich mag ich Biathlon nicht, aber so wie das hier durchgeführt wird, macht es richtig Spass» meinte ein Kategoriensieger. Wohl stellvertretend für alle Teilnehmer und Begleiter, die sich alsdann aufmachten und mit dem ÖV-Bus direkt ins GP Migros Village zurückfuhren.

Toni Burn



LEKI BOSV JO-Cup

Starke Einheimische bei den zwei Leki-Cup Rennen in Adelboden

Am Samstag, 22. März, kämpften an die 120 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2009–2013 an zwei Riesenslaloms im Rahmen des LEKI BOSV JO Cups auf der Tschentenalp in Adelboden um die heiss-begehrten LEKI-Cup Punkte und die Plätze auf dem Podest. Organisiert wurden die Rennen vom SC Adelboden.

Bei sehr guten Pistenverhältnissen, auf einer trotz der warmen Temperaturen hervorragend präparierten Piste, konnte am Vormittag zum ersten von zwei Riesenslaloms gestartet werden. Dieser war auf der gesamten Länge der anspruchsvollen Weltcup-Piste auf der Tschentenalp ausgeflaggt. Trotz des anspruchsvollen Hanges und der Länge des Laufes wurde die Aufgabe von den jungen Sportlerinnen und Sportlern sehr gut gelöst. Es wurde von vielen voll auf Angriff gefahren. Die Athletinnen und Athleten aus dem RLZ Frutigen konnten mit guten Resultaten zeigen, dass sie ihren «Heimhang» im Griff haben.

Einheimische Tagesbestzeit.

Beim 1. Rennen am Morgen zeigte der einheimische Gian Hari eine hervorragende Fahrt, er siegte in der Kategorie Knaben U14 und fuhr sogar die Tagesbestzeit im 1. Rennen, Zweiter wurde sein Klubkollege Mario Erb, welcher im 2. Rennen nochmals mit einem 2. Rang nachdoppelte. Auch bei den Knaben U16 gab es zwei einheimische Siege, im ersten Rennen gewann Len Burn, im 2. Rennen gewann Andri Steiner vor Len Burn.

In der Kategorie Knaben U12 fuhr mit Felix Bovet ebenfalls ein einheimischer als 3. auf das Podest.

Ein grosser Dank geht an alle zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche sehr viel zu diesen zwei super Rennen beitrugen. Ohne euch alle geht es nicht!

Melchior Hari



Knaben U16 v.l. Len Burn (Adelboden), Andri Steiner (Adelboden), O'Brien Ned (Matten)

Fotos: Melchior Hari



Knaben U14: v.l. Mario Erb (Adelboden), Gian Hari (Adelboden) Stefan-Masumi Ploner (Habkern)

Silleren-Cup

Bei winterlichen Verhältnissen und Sonnenschein konnte der Sillerencup in diesem Winter durchgeführt werden. Beim traditionellen Skirennen liefern sich die Kinder in einer Mädchenkategorie und Knabenkategorie ein spannendes Rennen um den Tagessieg. Das Alter spielt dabei keine Rolle, so dürfen sich die jüngsten JO-ler mit ihren Vorbildern aus dem RLZ messen. Es ist immer wieder schön, dass auch einige Eltern beim Sillerencup ihre Kids anfeuern und ihr Interesse am Skisport zeigen. Die Startreihenfolge richtet sich nach dem Alter. Die jüngsten Rennläufer eröffnen das Rennen und die ältesten versuchen dann am Schluss auf der

gezeichneten Piste noch die schnellste Linie ins Ziel zu finden. Bei den Mädchen konnte sich Sarah Trachsel knapp vor Seline Grossen und Julia Josi durchsetzen und so den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Bei den Jungs holte sich Andri Steiner den Tagessieg vor Len Burn und Gian Hari. Da Andri aber nicht in Adelboden zur Schule geht, durfte sich Len Burn ein weiteres Mal über den Wanderpokal freuen. Nach der Rangverkündigung gab es dann für alle Wettkämpfer/innen einen Willy zum Zvieri.

Stefanie Pieren



Sillerencup Podest Mädchen



Sillerencup Podest Knaben

Fotos: Stefanie Pieren

LWA-Cup Finale: Parallelslalom

Packende Duelle am LWA-Cup Final Parallelskirennen in Adelboden und Sieg in der Clubwertung.

Am 23. März 2025 organisierte der SC Adelboden das mit Spannung erwartete LWA-Cup Final Parallelskirennen.

Bei gutem Wetter und optimalen Pistenbedingungen versammelten sich 160 JO-Kinder aus der ganzen Region, um sich in einem packenden Wettkampf zu messen.

Die Veranstaltung begann mit den Qualifikationsläufen, in denen die Athleten ihr Können auf der anspruchsvollen Piste unter Beweis stellen mussten. Die Zuschauer, die sich zahlreich versammelt hatten, wurden mit spektakulären Fahrten und beeindruckenden Leistungen belohnt. An den Finalläufen traten die besten acht Fahrerinnen und Fahrer in einem K.O.-System gegeneinander an. Die Atmosphäre war elektrisierend, als die Athleten in den Parallelkursen gegeneinander antraten. Die Zuschauer feuerten ihre Favoriten lautstark an, während die Skifahrer mit Höchstgeschwindigkeit und beeindruckender Technik die Tore durchfuhren.

Mit dem Ende des Rennens verabschiedeten sich die Teilnehmer und Zuschauer in die wohlverdiente Sommerpause, während die Vorfren-

de auf die nächste Saison bereits spürbar war. Adelboden hat einmal mehr bewiesen, dass es ein erstklassiger Austragungsort für Ski-Events ist, und die Erinnerungen an diesen aufregenden Tag werden noch lange in den Herzen der Fans und Athleten bleiben.

Die LWA-Cup Serie dieser Saison war ein riesiger Erfolg. Auch dank den sehr guten Pistenverhältnissen und dem immer schönen Wetter an den Rennwochenenden konnten total 9 der 10 geplanten LWA-Cup Rennen durchgeführt werden. Die deutlich steigenden Teilnehmerzahlen, vor allem bei den jüngeren Kategorien, zeigt, dass man mit diesem Cup-Format im Animationsbereich auf dem richtigen Weg ist. Bei einigen Rennen war die Gesamtteilnehmerzahl deutlich über 200 Kinder, solche Zahlen sind für eine regionale Cup-Serie absolute Top-Werte.

Der Skiclub Adelboden gewinnt die Clubwertung.

Neben der Gesamtrangliste jeder Kategorie gibt es auch eine Clubwertung, hier zählt, welcher Skiclub im Durchschnitt die meisten Cup-Punkte sammelt. Zum ersten Mal seit der Einführung durfte der Skiclub Adelboden den Siegerpokal entgegennehmen.

Melchior Hari



Gesamtsieger der Clubwertung: JO Adelboden

Foto: Melchior Hari

Grand Prix Migros Finale in Davos

Starke Leistungen der Adelbodner Skirennfahrer und tolle Auszeichnung für den Skiclub Adelboden am Grand Prix Migros Finale in Davos.

Vom 3. bis 6. April 2025 fand in Davos das grosse Finale des Grand Prix Migros statt – das Highlight der Schweizer Kinderskirennseason. Unter besten Bedingungen und bei frühlingshaften Temperaturen versammelten sich die besten jungen Skirennfahrerinnen und -fahrer des Landes, um sich in den Disziplinen Riesenslalom und Combi Race zu messen. Mit dabei: ein starkes Team aus Adelboden, das mit ausgezeichneten Resultaten glänzte.

Topplatzierungen für den Skiclub Adelboden / Auszeichnung für die meisten Teilnehmer

Die Adelbodner Talente zeigten auf der bestens präparierten Piste in Davos ihr ganzes Können. Besonders herausragend waren die Leistungen von Seline Grossen (Sieg im Combi Race), Mario Erb, Len Burn, und Andrin Hari (alle 2. Rang im Riesenslalom) und Gian Hari 2. Rang im Combi Race! Zwei Top-Resultate erzielte auch die für den SC Frutigen startende Alexandra Schranz, sie wurde im Riesenslalom Dritte und im Combi Race Zweite. Alle zeigten sich auf der sehr harten Piste von ihrer besten Seite und zeigten hochstehenden Skirennsport.

Neben den Podestplätzen gab es für die jungen Adelbodner Rennfahrer zahlreiche Top Ten-Ränge und persönliche Bestleistungen. Die starke Teamleistung ist ein Zeichen der konti-

nuierlichen Nachwuchsarbeit im Skiclub Adelboden und der grossen Motivation der jungen Athletinnen und Athleten. Dass 19 Kinder den Einzug an das Finale geschafft haben, ist ein grosser Erfolg. Bei der grossen Siegerehrung im grossen Festzelt in Davos wurde der Skiclub Adelboden geehrt mit den meisten Teilnehmern in der ganzen Schweiz an der Grand Prix Migros-Serie. Es waren total 101 Kinder am Start und wir durften den grossartigen Preis, ein Bund Slalomstangen, entgegennehmen.

Grossartige Stimmung und wertvolle Erfahrungen

Nebst dem sportlichen Wettkampf stand auch das Erlebnis im Vordergrund. Das Finale in Davos bot ein tolles Rahmenprogramm, neue Freundschaften und unvergessliche Erinnerungen. Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer aus Adelboden konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und sich mit Gleichaltrigen aus der ganzen Schweiz messen.

Fazit: Ein gelungener Saisonabschluss

Mit diesen Resultaten dürfen die Adelbodner stolz auf ihre Saison zurückblicken. Das Migros Grand Prix-Finale bildete einen gelungenen Abschluss einer intensiven, lehrreichen und erfolgreichen Rennsaison. Der Skiclub Adelboden gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich und freut sich schon jetzt auf die nächste Saison 25/26!

Melchior Hari



GPM Davos Skiclub Adelboden



Mario, Seline und Gian

Fotos: Melchior Hari

Erfolgreiche Adelbodner am Internationalen Silvretta-Cup in Samnaun

Erfolgreiche Adelbodner am internationalen Silvretta-Cup in Samnaun in den Spuren von Thomas Tumler und Beat Feuz.

Auch dieses Jahr reisten einige Rennfahrer unseres Clubs zum Saisonabschluss nach Samnaun. Alle Teilnehmer aus unserem Club haben einmal mehr ihre beeindruckenden Fähigkeiten unter Beweis gestellt.

Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Bedingungen traten Athleten aus verschiedenen Ländern in jeweils zwei Riesenslaloms von Freitag bis Sonntag gegeneinander an, die Topstars Thomas Tumler und Beat Feuz legten am frühen Morgen als Vorfahrer die optimalen Spuren in die top präparierte Rennpiste.

Von den Athleten/innen aus unserer Region zeigten allen voran Mario Erb (2. Rang und 9. Rang), Gian Hari (8. und 10. Rang), Len Burn (7. und 9. Rang) und Laurin Hari (7. und 11. Rang) Topleistungen. Die Resultate zeigen, dass unsere Athleten auch mit der internationalen Konkurrenz mithalten können.

Die Veranstaltung war nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, sondern auch eine Gelegenheit für die Teilnehmer, sich mit Athleten aus anderen Ländern auszutauschen.

Insgesamt war der Internationale Silvretta-Cup 2025 ein grosser Erfolg für unsere Teilnehmer, die mit ihren Leistungen nicht nur Medaillen, sondern auch wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Die Vorfreude auf die nächste Saison ist bereits spürbar, und die Athleten sind fest entschlossen, in der kommenden Saison wieder voll anzugreifen.

Rangliste und Videos: www.ssc-samnaun.ch

Pressedienst SC Adelboden



Alexandra Schranz, Laurin Hari, Gian Hari, Mario Erb, Sven Müller, Len Burn



Gian Hari mit Beat Feuz und Tomas Tumler

Fotos: Melchior Hari

Skiclub-Rennen / Helferessen

Das Clubrennen und JO-Abschlussrennen fand am 29. März auf dem Sillerenbühl statt. Der Saisonabschluss für den Skiclub wurde vorgezogen und nicht traditionell am Ostersonntag durchgeführt, weil das Osterwochenende erst nach Mitte April im Kalender stand. Die äusserlichen Bedingungen waren alles andere als optimal. Regen und Schnee erschwerten die Pistenverhältnisse und der Nebel die Sicht. Dank dem Einsatz von allen Teilnehmenden und Eltern, die beim Ausrutschen der Piste mitgeholfen haben, konnte dann doch ein faires Rennen durchgeführt werden. Die Piste präsentierte sich, nachdem der Neuschnee ausgerutscht wurde, in einem hervorragenden Zustand und so blieb der wechselhafte Nebel und somit die ungleiche Sicht das schwierigste. Über 150 JO-Kinder

und Skiclub-Mitglieder waren am Start und gesucht wurden die neuen Clubmeister. Auch bei den JO-Kindern lag die Spannung hoch, wer von ihnen jetzt wirklich die schnellsten sind. Nadja Bircher und Niklas Trummer setzten sich als ehemalige bzw. aktive FIS/Europacupfahrer souverän durch und sicherten sich die Clubmeistertitel. Nachdem auch die JO-Kinder in ihren Gruppen um die schnellste Zeit gekämpft hatten, ging es in die traditionelle Bar, wetterbedingt im Restaurant Sillerenbühl. Bei Züpfä, Käse, Fleisch und einem Glas Weisswein wurde der Nachmittag gemütlich für Gespräche rund um den Skisport und darüber hinaus genutzt.

Stefanie Pieren

JO-Turnen

Nach den Herbstferien durfte ich mit einer sehr motivierten Gruppe mit dem Kondittraining vom Skiclub Adelboden starten. Jeweils am Dienstagabend von 17.00–18.30 Uhr steht das Turnen auf dem Programm. An jedem Dienstag bestimmte ein Hauptthema wie Schnelligkeit, Schnellkraft, Kraft, Ausdauer oder Koordination das Training. Nach dem Aufwärmen und den verschiedenen themenspezifischen Übungen durfte natürlich ein Spiel nicht fehlen. Die Kinder liebten es, sich zu messen, sei es im Spiel, die Zeit in einem Hindernislauf, die Weite vom Standweitsprung oder die Zeit in einer Schnelligkeitsübung. Das ist sehr spannend aber auch herausfordernd, wenn es gut läuft und die eigene Zeit die Beste ist, oder ich im Gewinnerteam bin ist alles viel leichter. Verlieren will gelernt sein und ist sehr wichtig für die Entwicklung im Sport aber auch für das Le-

ben. So mussten wir auch einige Diskussionen über Fairness und Teamplay führen. Im Februar konnten wir statt des Trainings in der Halle ein Nachtsalomtraining am Hampy machen. Die Begeisterung der Kinder in den engen Radien und den kleinen Slalomstangen war gross und das Training sehr beliebt. Nach den Märzferien fokussierten wir uns in der Halle auf die Swiss-Ski Powertestübungen, sodass alle, die am Konditest teilnehmen, gut darauf vorbereitet sind. Auch bei diesen Konditesttrainings durfte eine lustige Übung zum Aufwärmen oder ein spannendes Spiel zum Abschluss nicht fehlen. Ich möchte mich bei allen Kindern für ihren Einsatz im JO-Turnen bedanken und freue mich, im Herbst wieder mit euch zu starten.

Stefanie Pieren

JO Nordisch

Die JO Nordisch kann auf eine erfolgreiche und abwechslungsreiche Saison 2024/25 zurückblicken.

Am 24. August nahmen neun motivierte Kids am Biathlon-Schnupperkurs in Kandersteg teil. Der offizielle Startschuss für die Saison fiel am 24. September mit einem Rollskittraining beim Schulhaus Boden.

Das erste Schneetraining absolvierten wir am 23. November auf der Engstligenalp. Ab Mitte Dezember trainierten wir auf den Loipen im Boden, die in diesem Jahr besonders gute Bedingungen boten. Erst im März wechselten wir wieder auf die Engstligenalp. Ein herzliches Dankeschön an die Bergbahnen Engstligenalp für die stets hervorragend präparierten Loipen!

Der Saisonabschluss fand am 22. März statt – ein Skitag auf der Engstligenalp mit abschliessenden Pommes als wohlverdiente Belohnung.

Regelmässig nahmen acht bis neun Kids an den Wettkämpfen der Raiffeisen-Trophy teil. In der Gesamtwertung erreichte der Skiclub Adelbo-

den erneut den hervorragenden 3. Platz – wir sind unglaublich stolz auf euch!

Am 26. Januar 2025 durften wir gemeinsam mit Swiss-Ski den ersten Grand Prix Migros Nordic in der Raufmatte organisieren. Es war wunderschön zu erleben, wie unser Skiclub zusammen mit den Alpinen als starkes Team funktionierte und wie viele Eltern tatkräftig mithalfen, um diesen Anlass unvergesslich zu machen.

Ein grosses Dankeschön geht an Hämi, David, Fritz, Dario, Toni, Thomas, Livia und Brigitte für euren grossartigen Einsatz für die JO Nordisch. Ebenso danken wir allen Eltern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Beatrice Schärz-Dänzer



JO Nordisch in Kandersteg



JO Nordisch in Schönried

JO Alpin

Für die beiden Renngruppen konnte die Saison bereits anfangs November, bei hervorragenden Verhältnissen, auf der Snowfarmingpiste gestartet werden. Jeweils am Sonntagnachmittag konnten wir von einer super Piste profitieren und so unsere ersten Schwünge in den einheimischen Schnee ziehen. Der offizielle JO-Start war dann am Samstag, 7. Dezember, auf der Tschentalp. Das Wetter war sehr stürmisch und so konnten wir leider nicht wie geplant nach der Begrüssung im Restaurant unser erstes Schneetraining in den Gruppen machen. Stattdessen schüttelten die Leiter spontan eine gelungene Spielidee aus dem Ärmel oder die Gruppe lernte sich bei einer warmen Schoggi besser kennen. Nach dem ersten, vom Wind verwehten JO-Training, startete in der Woche darauf der normale Trainingsrhythmus. Die Trainings im Dezember fanden vorwiegend im Gebiet Adelboden-Lenk statt. Um den Jahreswechsel herum konnten wir auf der Tschen-

entalp mit dem Stangentraining beginnen. Nach dem Weltcupwochenende am Chuenisbärgli startete die Animationsrennserie LWA-Cup auf der Elsigenalp. Die LWA-Cup Rennen wurden von den Kindern sehr gut besucht, an einzelnen Rennen waren über 50 Kinder vom Skiclub Adelboden am Start. Die Resultate an den Rennen waren sehr erfreulich und die Adelbodner waren oftmals mittendrin im Kampf um die begehrten Podestplatzierungen. Das Grand Prix Migros-Ausscheidungsrunden am 26. Januar am Chuenisbärgli war ein voller Erfolg. Auf der eisigen Heimpiste qualifizierten sich 19 Kinder für das Finale in Davos, herzliche Gratulation. Durch den ganzen Winter konnten wir von sehr guten Pistenverhältnissen profitieren und hatten auf der Tschentalp auch immer die Möglichkeit, einen eigenen Kurs für die JO auszuflaggen. Die Trainings versuchten wir als Trainierteam auch mit diversen Übungen im Freifahren abwechslungsreich und vielseitig zu gestalten. An einem schönen Wintertag mit viel Neuschnee sorgte das Tiefschneefahren für gute Laune.

Zum Saisonende organisierte der Skiclub Adelboden an einem Wochenende zwei BOSV Leki Cup Riesenslaloms und mit einem Parallelsalom das LWA-Cup-Finale auf der Tschentalp. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern vom Skiclub Adelboden bedanken, die mit ihrem Einsatz das Rennwochenende zu einem Erfolg machten. Auf der Rennpiste lieferten die Skiracks vom Skiclub nämlich sehr grossartige Leistungen ab. Beim LWA-Cup-Finale durfte sich der Skiclub Adelboden über den Gewinn der Gesamtwertung freuen, was der Lohn für die sehr guten und konstanten Resultate der JO-Kinder ist. Bravo! Am Grand Prix Migros-Finale in Davos zeigten sich die Adelbodner zum Saisonabschluss noch einmal von ihrer besten Seite. Seline Grossen erreichte im Combi Race den hervorragenden Sieg und mit Mario Erb, Len Burn, Andrin Hari und Gian Hari überzeugten vier weitere Adelbodner mit Podestplatzierungen am nationalen Finale. Neben den Podestplätzen gab es zahl-



Alles bereit für das JO-Training Foto: Stefanie Pieren

reiche Top Ten-Rangierungen und persönliche Bestleistungen zu feiern. An der Siegerehrung vom Grand Prix Migros-Finale in Davos wurde der Skiclub Adelboden mit 101 Teilnehmenden für die meisten Teilnehmer an der Rennserie Grand Prix Migros geehrt und gewann ein Bund Slalomstangen.

Ich möchte mich herzlich bei euch Kindern bedanken, für euren grossartigen Einsatz, euch Eltern, dass ihr uns euer Vertrauen schenkt und die Kinder in jedem Wetter in die JO schickt. Und ein grosses Dankeschön an alle Trainer, die Woche für Woche mit ihrer Freude und Herzblut fürs Skifahren und die Kids unvergessliche Trainings organisiert haben.

Stefanie Pieren

JO 2024/2025 in Zahlen

11 JO-Gruppen / 105 Kinder
12 aktive Leiter mit J&S-Ausbildung
(jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

Trainings anfangs November bis Ende März

15 x Samstag à 7 Gruppen = 105 Trainings
15 x Mittwoch à 5 Gruppen = 75 Trainings
4 x Sonntag à 2 Gruppen = 8 Trainings

Gesamt: 188 betreute Skitrainings

Betreute LWA-Cup Rennen 9 Rennen

RLZ Frutigen Region

3–4 Trainings/Woche	70–90 Trainings
Betreute Leki-Rennen	18

Strubel (RLZ A- und B-Kader)

Die Saison 2024/2025 war auch für die Athleten des Skiclub Adelboden, welche im RLZ waren, ein voller Erfolg.

Mehrere Athletinnen und Athleten, welche im Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Frutigen trainieren, konnten im Rahmen des BOSV Leki JO-Cups konstant starke Leistungen zeigen und sich über zahlreiche Spitzenplätze freuen. Besonders erfreulich ist, dass sich viele der jungen Talente über die gesamte Saison hinweg auf hohem Niveau behaupten konnten.

Herausragende Einzelleistungen und konstante Präsenz

Angeführt wurde die starke Equipe von **Andri Steiner**, der durch seine guten Leistungen und mentaler Stärke immer wieder auf das Podest fuhr.

Bei den Mädchen setzte **Seline Grossen** ein starkes Zeichen: Mit grosser Konstanz gehörte sie in ihrer Kategorie zu den besten Fahrerinnen im BOSV. Len Burn überzeugte mit grosser Konstanz über die ganze Saison hinweg und konnte mit mehreren Top-Platzierungen glänzen.

Als Belohnung für die gute Saison wurden alle drei im Frühling für das BOSV-Kader U16 selektioniert. Bravo!

Ebenfalls beeindruckend waren **Gian Hari** und **Mario Erb**, die sich durch ihre Vielseitigkeit sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom auszeichneten und in der Gesamtwertung eine wichtige Rolle spielten.

Auch **Gian Steiner** zeigte eine starke Entwicklung über den Winter. Er fuhr mehrmals in die Top 10 und bewies, dass er sich im RLZ Frutigen stetig weiterentwickelt. **Tristan Aerni**, bekannt für seine aggressive Fahrweise und seinen Kampfgeist, konnte in einigen Rennen sein Potenzial voll ausschöpfen und landete mehrmals unter den besten Fahrern.

Der junge **Mario Grossen** war eine der positiven Überraschungen der Saison. Mit seinem mutigen Fahrstil konnte er einige wichtige Punkte sammeln und machte mit mehreren starken Resultaten auf sich aufmerksam. Felix Bovet zeigte ebenfalls sein Können und trug mit soliden Leistungen zur starken Teamleistung bei.

Nicht zu vergessen ist **Nils Baumeler**, der sich im Laufe der Saison stetig steigerte und trotz eines langen Ausfalls infolge einer Verletzung einige für ihn gute Resultate einfahren konnte. Bei den Mädchen U16 fuhr **Sarah Trachsel** ihre letzte JO-Saison mit viel Engagement. Sie durfte sich über mehrere Top-Plätze freuen.

Ein starkes Team mit viel Potenzial

Der Skiclub Adelboden kann stolz auf die Leistungen seiner Athletinnen und Athleten sein. Dank der engagierten Arbeit im RLZ Frutigen, der Unterstützung durch Trainer, Eltern und Betreuer sowie dem grossen persönlichen Einsatz der Jugendlichen, konnten sie eine sehr erfolgreiche Saison bestreiten.

Diese Resultate zeigen deutlich: Der Nachwuchs des Skiclubs Adelboden ist auf dem richtigen Weg. Die gezeigten Leistungen im BOSV Leki JO-Cup lassen für die kommenden Jahre einige erwarten – sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene.

Herzliche Gratulation an alle Athletinnen und Athleten – weiter so!

Ganz herzlichen Dank an die Trainer im RLZ: Mäthel, Reto und Dario.

Melchior Hari



BOSV Leki JO Cup Lauberhorn. Andri Steiner 1. Rang und Len Burn 3. Rang

Foto: Melchior Hari

GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2025/26!

2025

30. Nov. Grand Prix Migros-Training Tschenten
7. Dez. Vogellisi-Trophy, 2 Slaloms Tschenten

2026

10. Jan. Weltcup-RS Chuenis
11. Jan. Weltcup-SL Chuenis
1. März 2 x BOSV Leki-Cup RS Tschenten
22. März LWA-Cup PSL Finale Tschenten

Anmeldung als Funktionär(in) 2025/26

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

Anlass/Anlässe: _____

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

WIR BRAUCHEN DICH!

Unterstützen Sie, Ihre Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Hilfe am Ski Weltcuprennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützen Sie auch unseren Skinachwuchs.

Ich helfe an den Weltcuprennen 2026 zugunsten des Skiclub Adelboden:

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden an: Stefanie Pieren, Engstligenstrasse 12, 3715 Adelboden

Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!

Beitrittserklärung



Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

- | | |
|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> 1. Clubmitglied (mit Zeitung «Ski») | CHF 70.00 |
| <input type="checkbox"/> 1. Clubmitglied (ohne Zeitung «Ski») | CHF 65.00 |
| <input type="checkbox"/> 2. Clubmitglied (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) | CHF 50.00 |

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an:

Mireille Trummer, Mitgliederverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden

Skiclubbus-Vermietung

Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Mobile: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

Bestimmungen für den Benutzer

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Kilometer-Tarif | CHF 0.70 pro km |
| 2. Treibstoff | geht zu Lasten der Benutzer |
| 3. Nicht-Skiclubmitglieder | bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00 |
| 4. Verpflichtungen | den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen |
| 5. im Bordbuch eintragen | – Kilometerstand
– Verwendungszweck, Verein, Klub
– Name des Chauffeurs |
| 6. Rechnung | nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen |

Stiibiisser

Will dä Winter dr Schnee ned lang uf sech het la wartä,
het mä aafangs Saison Trenings miischtens am Tschentä chönnä startä.

Wie ging i dä erschtä Trenings ligt dr Fokus uf ärä suberä Grundposition,
stabili Armä, ä ruhigä Oberkörper u ä hüftbriiti Schiistellig isch dadrfür die richtigi Kombination.

Dank der engagiertä Stefanie Pieren, wo nüi als JO-Liitärä fungiert,
hii mer i jedem Training imnä hölä subärä Luuf treniert.

A dä glii druf folgändä Rennä hii d Jo-ler iri Liischtig abgrüeft,
u nach getaner Arbiit iri Resultat kritisch mit dr Konkurrenz überprüeft.

Endi Saison, so hets afä Tradition,
Hets jewils ghiissä: «Paarwiis i Position».

Da hii d Uugä jewils aafa funklä, wemä het informiert «hüt gits Parallel»,
när si aller uf u ab dürä Luuf, unermüedlech uf dr Suechi nach em nägschtä Duell.

Ds Clubrennä, glichbedütend mitm Saisonabschluss,
isch sälbverstenlig no mal für jedä JO-ler ein Muss.

Für ds Gschenk wo mier Trainer vo euch hii übercho, dankä mier euch, das isch sehr güetig,
Mier guggä uf nä schöni Saison zrug mit guätä Lüt, u si sicher scho itz chli wehmüetig!

Mier si stolz uf öier Fortschrittä, wo ier die Saison hiit gmacht,
dass mer ä suuberi Sach hii kaa u o vil zämä hii glacht.

Mier freuä üüs, öich im nägschtä Winter umi ds empfah,
überleget nech bis denn umi, ob ier ä nüiä Handshake wiit ifüehrä odr dr alt no biibha.

Ir Zwüschäziit wünschä mier euch ä schönä Summer, blibet gsund u ganz!

Euer Trainärä, **Sändä Burn u Päsce Schranz**



Gruppe Stiibiisser

Gsür

Samstag für Samstag, bei Wind und Sonne, trafen wir uns meist auf dem Tschenten und zu Beginn der Saison auch hin und wieder auf dem Sillerenbühl. Mit motivierten Kindern und Jugendlichen, mehrheitlich aus dem Unterland kommend, feilten wir am Carven, Rückwärtsfahren oder Walzertanz. Nicht selten wurden die Übungen von Stürzen begleitet, was viele Lacher und lustige Momente ergab. Wenn Anina unterrichtete, gehörte das Erlernen der Adelbodner Bergwelt ebenso dazu. Tschinggi

und Gsür war für viele ein Fremdbegriff. Wildstrubel und Lohner wussten hingegen bis Ende Saison die meisten. Wir danken den Kindern für die Motivation, den Eltern fürs wöchentliche Organisieren und dem Skiclub Adelboden für den grossen Aufwand «drum herum.» Äs het gfägt u bis im Winter.

valérie und Anina



Gruppe Gsür

Stäghorä

Im vergangenen Winter durfte ich jeweils am Mittwochnachmittag der Gruppe Stäghorä das JO-Training leiten. Im Dezember fuhren wir viel auf den Pisten im Skigebiet Adelsboden-Lenk und versuchten möglichst vielseitige und unterschiedliche Übungen zu machen, um so die Skitechnik zu verbessern. Ab Anfang Januar fand das Training dann vermehrt auf der Tschentenalp statt. Dort fuhren wir auch regelmässig in den Toren und es galt das Gelernte aus den Technikübungen umzusetzen. Mitte Januar durften wir auch ein Stangentraining auf der GPM-Strecke am Chuenisbärgli machen. Abwechslung im Training war für alle wichtig und so genossen wir nach Möglichkeit den frischen Pulverschnee, übten uns beim Schanzenspringen oder beim Synchronfahren. Bei schwierigeren Übungen wie z.B. Einbeinskifahren war die Begeisterung am Anfang nicht so hoch, umso glücklicher waren alle, wenn eine schwierige Challenge gemeistert wurde. Es war sehr spannend die Fortschritte jedes Einzelnen

zu beobachten und zu sehen, wie die Kids im Laufe der Saison mutiger und selbstbewusster beim Skifahren wurden. Desto näher das Saisonende kam, war auch immer wieder das JO-Abschlussrennen ein Thema, wer wird wohl das gruppeninterne Rennen gewinnen? Schon im Training zeichnete sich ab, dass die Mädchen dort auch ein Wörtchen mitreden wollen und das Podest nicht kampflos den Jungs überlassen werden. So konnte sich beim Saisonabschluss einzig Mario Oester durchsetzen und gewann das JO-Abschlussrennen vor Lia Aellig und Elena Josi. Herzliche Gratulation.

Egal ob bei Sonnenschein, Schneegestöber oder Nebel, mit euch hat das gemeinsame Skifahren immer Spass gemacht.

Dankä siter drbi xsi u äs het Früüd gmacht mit öch, Lia, Elena, Sofie, Lars, Mario, Martin, Niel u Levin.

Stefanie Pieren



Gruppe Stäghorä

Bunderspitz

In diesem Jahr durften Iris und ich die Gruppe Bunderspitz trainieren. Der JO-Start fand dieses Jahr etwas verkürzt statt, da es zu starke Böen gab, um auf der Piste trainieren zu können. Also fand das erste Kennenlernen im Restaurant statt. Viele Kinder kannten sich bereits von der vorgängigen Saison. Somit entstand von Anfang an eine gute Gruppendynamik. Da die Einteilung aufgrund der verschiedenen Niveaus der Kinder am Anfang der Saison etwas schwierig ist, gab es noch einige Veränderungen der Gruppenkonstellation. Auch im Januar bekam die Gruppe noch Zuwachs von zwei weiteren Kindern. Am Anfang trainierten wir noch einige Male auf dem Sillerenbühl und schauten uns gemeinsam die Grundtechnik an. Zirka die Hälfte der Kinder nahm regelmässig an dem LWA-Cup teil. Daher durfte auch das Training in den Toren nicht zu kurz kommen. Beim Verlieren

eines Stockes oder beim Absitzen auf der Piste mussten die Kinder beim nächsten Training eine Schokolade mitbringen. Doch meistens bekam man von der Schokolade nichts ab, da diese schon auf dem Sessellift verspeist wurde. Dies erkannte man meistens an den Schokoladenresten an den Mundwinkeln.

Beim letzten Training der Saison konnten sich die Kinder innerhalb der Gruppe in verschiedenen Spielen/Disziplinen messen und zum Schluss bekamen noch alle ein «Osterhäsi»

Wir möchten uns bei Juna, Malena, Nina, Levy, Noé, Lani, Erskine, Luan und bei allen Eltern für diese tolle Saison bedanken.

Äs het gfägt mit öich und hoffetlech bis nächsts Jahr, öier Trainerinne *Iris und Marina*



Gruppe Bunderspitz

Fitzer

Das JO-Jahr 2024/25 startete am 7. Dezember am Tschenten, voller Freude ging man nachmittags mit der Bahn hoch bei ziemlich ansprechenden Wetterverhältnissen. Doch als die ersten Informationen mitgeteilt waren, zog ein kräftiger Sturm auf! Die Gruppenfotos konnten gerade noch draussen geschossen werden, doch dann wehte uns der Wind wortwörtlich ins Restaurant! So wurde aus dem ersten Training kurzerhand eine Theoriestunde bei warmer Schoggi oder Punsch. Skifahren war nur kurz das Thema, mehrheitlich wurde über das Weihnachtsmusical der Schule Boden diskutiert und diverse Spitznamen ausgeteilt, die über den ganzen Winter Bestand hielten 😊.

Die Trainings wurden im 50%-Pensum zwischen Silvan Glarner und Niklaus Pieren aufgeteilt. Die Dezembertrainings waren geprägt von freiem Skifahren, Technikübungen und oftmals wurde auch eine Fahrt auf einem Ski gemacht, was bei den meisten nicht auf grosse Begeisterung stiess, aber gegen Ende des Winters jedoch eine unerwartete Wendung nahm...

Es wurde Januar und man durfte zweimal am Chuenisbärgli RS trainieren, denn Ende Janu-

ar war dort ein Qualifikationsrennen für den Migros GP. Ein Grossteil der Gruppe war am Start und kämpfte sich wacker durch den Stangenwald bis ins Ziel. Finalplätze konnten leider keine erobert werden, aber jede und jeder hat alles gegeben. Bravo!!!

Das Wetter meinte es den ganzen Winter gut, alle Trainings konnten gemäss Plan durchgeführt werden. Zweimal gab es Pulverschneenachmittage, dort war das Ziel, möglichst sturzfrei durch den Nachmittag zu kommen, was jedoch den wenigsten gelang... Ende Saison wurde noch Parallelsalom trainiert, die Kinder schenkten sich nichts und nicht selten wurde zu viel riskiert, was ein DNF zur Folge hatte. Wenn Parallel trainiert wurde, war eines immer wichtig – es mussten immer so viele Läufe gemacht werden, bis alle gegen alle gefahren sind. An einem Nachmittag gab es für die «Hockeyaner» nichts zu lachen, denn jeder von ihnen verlor ein Duell gegen eine Athletin, die alle Duelle für sich entschied!

Zu guter Letzt kam noch das JO-Abschlussrennen auf dem Sillerenbühl, das Wetter zeigte sich eher von der garstigen Seite, doch uns



Gruppe Fitzer

war das egal. Lauf besichtigen, einfahren und einwärmen, so waren alle top vorbereitet! Wie es die Tradition will, starten zuerst die Erwachsenen, unter ihnen meine Wenigkeit... im Ziel angekommen und kurz durchgeatmet, geht es wieder hoch zum Start, schliesslich wollte ich meine Schützlinge am Start anfeuern. Oben angekommen ist das Rennen der JO-Kinder schon in vollem Gange... Gruppe Fitzer startklar, doch eine Athletin ist nur mit einem Handschuh am Start! Bei Masten 8 habe sich der Handschuh «selbstständig» gemacht... so kam der linke Handschuh des Trainers zu einem zweiten Lauf 😊. Als die ganze Gruppe im Ziel war, suchte man den Handschuh. Als dieser gefunden war, genoss man Nuggets und Pom-

mes im Restaurant. Alle waren satt und wollten nochmal auf die Piste, doch als wir bei den Skis waren, fragten sie mich plötzlich, ob man nicht eine Fahrt auf einem Ski machen könnte?! Ein bisschen verwirrt schaute ich in die Gesichter und willigte ein, anfangs Winter wäre das nicht denkbar gewesen, dass die Idee von den Kindern kommt 😊.

Äs isch ä kuhlä Winter gsi mit öch!!! Heya Gianna, Kathrin, Ben, Bruno, Elias, Jeremias, Matthias u Yaronu. Aller hi endi Saison dr Flissbächer dörfä entgääh nää! Starch! U hoffentlig gseht mä öch nägst Winter umi ufdr Pistä...

Öier Trainer **Silä u Chlous**

Rägepöli

Die Rägepöli sind noch klein, aber haben Power wie die Grossen. Die Wintersaison 2024/25 war für unsere Jüngsten ein voller Erfolg – geprägt von Lernfortschritten, Technik, Spass und einer ordentlichen Portion Geschwindigkeit. Mit so viel Begeisterung und Motivation macht das Training doppelt Spass.

Ein grosses Dankeschön an alle Eltern für das Vertrauen und für die Unterstützung an die Kin-

der, die mit ihrer guten Laune jeden Samstag zu einem Highlight gemacht haben. Eigentlich sollte die Gruppe Rägepöli «Sunnepöli» heissen. ;-)

Ich freue mich jetzt schon, was die jüngsten Skirennfahrer nächsten Winter auf die Pisten zaubern!

Bis dahin, «heja u häbet Sorg».

Eure **Caro**



Gruppe Rägepöli

Lohner

In der Saison 2024/25 durften wir bereits in die dritte Runde mit unserer Freeski-Gruppe starten. Den Auftakt machten insgesamt fünf OD-Snow-Trainings in der Trampolinhalle, mit denen wir alle optimal auf die kommenden Tage im Schnee vorbereiteten.

Besonders gefreut hat uns, dass die Gruppe Zuwachs bekam – und wir als Trainer eine tolle, motivierende Gruppendynamik beobachten konnten.

Der Snowpark GMP überzeugte auch in diesem Winter wieder auf ganzer Linie. Schon zu Beginn der Saison erwartete uns dort ein vielfäl-

tiges Angebot an Sprüngen und Obstacles für alle Könnensstufen. Die Fortschritte der Kinder waren von Training zu Training deutlich sichtbar – und alle wuchsen regelrecht über sich hinaus.

Ein besonderes Highlight war erneut die Teilnahme am Heimwettkampf im GMP, bei dem die Kinder eine grossartige und spektakuläre Show boten.

Wir blicken auf eine erfolgreiche, freudvolle Saison 2024/25 zurück – und freuen uns schon jetzt auf die nächste!

Lukas und Luis



Gruppe Lohner

Albrist

Unsere Gruppe startete anfangs Dezember mit viel Wind und noch mehr Elan in die neue Skisaison. Bis wir mit dem Skitraining starten konnten, mussten wir wetterbedingt bis zum zweiten Training warten. Wir trafen uns zum gemeinsamen Skifahren jeweils am Samstagmorgen.

Anfangs Saison wurde gewünscht, dass wir viel in den Torstangen fahren, darauf versuchte ich darauf Rücksicht zu nehmen und dennoch etwas Abwechslung in die Trainingsgestaltung zu bringen. Mit grosser Freude und einer hohen Anwesenheit starteten wir in die Saison, und machten mit viel Spass stetig Fortschritte. Viele von unserer Gruppe fuhren Rennen am LWA-

Cup und erzielten dort sehr gute Resultate, Glückwunsch dazu. Wir nahmen den Schwung bis zum Clubrennen mit, wo unter eher schwierigen Bedingungen das ganze Können gezeigt werden konnte. Dieser Tag mit gemütlichem Beisammensein auf dem Silleren markierte für uns das Ende der Trainings.

Ihr wart eine Gruppe, welche stets Spass am Skifahren hat, so macht es viel Freude die Trainings von euch zu leiten.

Vielen Dank und bis nächste Saison.

Fabian



Gruppe Albrist

Tierhöri

Der JO-Start war alles andere als ein gemütliches Kennenlernen. Vieeel Wind, Nebel und Schneegestöber gaben den Ton an.

Irgendwie brachten wir es doch fertig, die Gruppenfotos zu machen :-).

Nach dem zerzausten Start ging es so richtig los.

Am 26.01.2025 fand bereits das heiss geliebte Grand Prix Migros-Rennen statt und erst noch am Chuenisbärgli, wo sich anfangs Januar alle top Skirennfahrer, Odermatt und Co., gemessen haben.

So trainierten wir vor dem Rennen fleissig am Chuenisbärgli, es zahlte sich aus. Am Renntag war die Piste pickelhart und schwierig, Kanten und eine Portion Mut waren gefragt. Die Kinder kämpften sich mit vollem Einsatz runter ins Ziel. Bravo!

Zurück an unserem JO-Berg Tschenten hatten wir es sehr lustig und alle Hände voll zu tun. Schanzentraining – mit Video die Körperhaltung über eine Kuppe analysieren – muss geübt sein, Tiefschnee fahren macht mächtig Spass und sorgt immer wieder für Lacher.

Drei Kinder nebeneinander synchron die Piste

runter fahren ist eine gute Übung, sein Umfeld im Blick zu halten.

Büggellift fahren ist auch nicht ohne... kommen diese Dinger doch wie der Blitz. Ski und Stöcke, Arme und der Kopf, alles sollte genau am richtigen Ort sein um das Ding rechtzeitig zu erwischen. Hat man es geschafft, ist man erleichtert und es geht tip top nach oben.

Die Snowfarmingpiste nahmen wir auch in Angriff und fuhren Riesentore, Slalomstangen, Besseli und versuchten uns zwangsläufig im Grabenfahren :-).

Aufs Saisonende fuhren wir noch an Silleren, speziell der Skicross hat es den Kindern ange-tan, da gab es den einen oder anderen Sturz, zum Glück immer ohne Folgen.

Liebe Kinder, ihr habt es super gemacht, toll wie ihr aufeinander geschaut habt und Rücksicht genommen habt, echt cool! Ich freue mich bereits wieder sehr, euch in der JO zu sehen.

Liebe Eltern, ich möchte mich bedanken für das Vertrauen und Unterstützen.

Mit sportlichen Grüssen, *Ursula Künzi*



Gruppe Tierhöri

Stiibisser Mini

Eine coole Skisaison mit einer motivierten Gruppe wartete auf uns. Wir Leiterinnen teilten uns die Gruppe Stiibisser Mini auf. Am Mittwoch leitete Andrea das Training und am Samstag war Stefanie dran. Egal ob bei Schnee, Wind, Regen oder Sonnenschein, die Kids waren immer motiviert, um am Training teilzunehmen und dabei Vollgas zu geben.

Zu Beginn der Saison fand das Training meistens am Sillerenbühl statt. Wir fokussierten uns hauptsächlich auf die Skitechnik der kleinen Rennfahrer/innen. Mit spielerischen und vielseitigen Übungen stabilisierten wir unsere Grundposition, sei das mit Gleichgewichtsübungen, parallele Skistellung, Hocke fahren, Übungen zu zweit, Startübungen oder Einbeinskifahren. Natürlich durfte das Pulverschneefahren an einem richtigen Wintertag nicht fehlen. Es kam nicht selten vor, dass wir nach einer Pulverfahrt aussahen wie Schneemänner. Anfangs Januar fand das Training dann vermehrt auf der Tschentenalp statt, dort galt es das Erlernte in dem ausgeflaggten Kurs bestmöglich umzusetzen. Auch beim Stangentraining bauten wir immer und immer wieder bewusste Skitechnikübungen beim Freifahren ein. In den Toren wa-

ren wir oft mit der Linienwahl und Risikobereitschaft zu beschäftigen, um noch an den stabilen Oberkörper oder den Aussenski zu denken.

Nach dem Weltcupwochenende startete die LWA Cup-Rennsaison, wo ihr an den meisten Rennen sehr motiviert und ehrgeizig teilgenommen habt. Die Resultate unserer Skibisser Minis freuten uns sehr, auch wenn es nicht immer und an jedem Rennen allen nach Wunsch aufgegangen ist. Wichtig ist dranzubleiben und die eigenen Ziele nicht aus dem Kopf zu verlieren. Ganz erfreulich war auch, dass sich mit Annika, Andrin, Linus und Ari gleich vier Kinder unserer Gruppe am Grand Prix Migros Ausscheidungsrennen am Chuenisbärgli für das nationale Finale in Davos qualifizieren konnten.

Es war sehr spannend, die ganze Saison mit euch auf den Pisten unterwegs zu sein und bei jedem Einzelnen die Fortschritte zu beobachten.

Äs isch cool xsi mit öch u wiiter so Annika, Nine, Ari, Andrin, Finn, Mael, Matteo, Linus, Yanik u Noé.

Andrea Pieren und Stefanie Pieren



Gruppe Stiibisser Mini

Portrait Niklas Trummer

Herzlichen Dank, Niklas, dass du dir, neben all deinen sonstigen Verpflichtungen, die Zeit für dieses Portrait nimmst. Momentan stehst du noch am Anfang einer vielversprechenden Ski-Karriere. Es ist immer sehr spannend für uns Amateure zu erfahren, was dafür alles im «Hintergrund» läuft und nötig ist.

Aber beginnen wir mit den üblichen Fragen, damit sich auch die Leser, die dich noch nicht so gut kennen, ein Bild machen können:

Wo hast du deine Kindheit verbracht?

Niklas: Ich lebe seit meiner Geburt in Adelboden, wo ich auch meine Kindheit im schönen Bonderlen verbracht habe.

SCA: Kannst du uns deine Familie kurz vorstellen?

Niklas: Meine Eltern sind Mireille und Peter Trummer. Ich habe noch einen älteren, aber kleineren Bruder, Patrick Trummer.

SCA: Du wurdest in eine skibegeisterte Familie hineingeboren. Hattest du überhaupt jemals andere sportliche Ambitionen als Skifahren? Zum Beispiel Hockey? Fussball? Tennis? Oder sonst etwas?

Niklas: Tatsächlich habe ich für kurze Zeit Fussball gespielt, wobei ich dafür aber nur wenig Begeisterung entwickeln konnte. Da mein Vater Hockeyprofi war, wurde auch viel Zeit auf der eigenen Eisbahn verbracht. Auch im Schwingsport habe ich mich versucht, doch das Einzige, das mich an dieser Sportart faszinierte, war dass man auch als Letzter noch einen Preis bekam... Soweit ich mich aber erinnern mag, war es immer der Skirennsport, der mich prägte.

SCA: Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir 2008 mit deinem Bruder Patrick und unserem Loris am Grand Prix Migros-Finale in der Lenzerheide waren. Du, damals etwa vierjährig, musstest mit uns Müttern Skifahren während die beiden «Cracks» mit den Vätern an der Rennvorbereitung waren. Das war nicht ganz nach deinem Geschmack, was du auch lautstark kundtatst. Ich sagte darauf zu unseren beiden Rennfahrern «Häbet Sorg, äs giit nämm

lang und dr Nik wird nech um d Ohre fahre». Ganz unrecht hatte ich damit ja nicht...

Wie war das für dich, der «Kleine» zu sein? Du konntest deinem Bruder nacheifern. Hat dich das zusätzlich motiviert auch Skirennen zu fahren?

Niklas: Es war für mich immer toll mit den Grossen unterwegs zu sein und auch speziell mit Patrick. Er war sicher ein Mitgrund warum ich immer noch schneller die Piste runter fahren wollte. Auch der Versuch, seine coolen Kurven zu kopieren, machte mir grossen Spass. Doch all das hätte in der Lenzerheide auch ein schlechtes Ende nehmen können als ich vor lauter Langeweile im dicksten Nebel verloren ging. Zum Glück konnte man mich wieder finden.

SCA: Ja, da waren wir wirklich alle super froh, als wir dich wieder fanden.

Bestimmt hattest du später auch Vorbilder und Idole. Wer war das?

Niklas: Ich hatte nie das eine grosse Sportidol. Im Spiel Skichallenge wollte ich stets Bode Miller sein, aber an mehr kann ich mich nicht erinnern. In der Schule mussten wir mal unser grösstes Vorbild porträtieren. Da habe ich meinen Bruder Patrick gewählt.

SCA: Wow! Was für ein Kompliment an den älteren Bruder! Warum hat er dich beeindruckt?

Niklas: Weil er mein grosser Bruder ist der alle Sportarten, die wir zusammen gemacht haben, einfach konnte.

SCA: Für Jugendliche, die neben der Ausbildung noch Leistungssport betreiben, ist das eine nicht unerhebliche Doppelbelastung. Wie gehst du damit um?

Niklas: Ich habe meine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker im Jahr 2024 abgeschlossen. Die Doppelbelastung in den vier Jahren nahm viel Energie in Anspruch. Der Lehrbetrieb und die Kommunikation mit der Berufsschule sind sicher immer ein wichtiger Bestandteil einer solchen Ausbildung und manchmal braucht es auch ein bisschen Glück, mit was für Menschen man es zu tun hat.

SCA: Nach JO und RLZ gibt es ja verschiedene Wege: BOSV-Kader, NLZ-Internat, NLZ extern... Welches war dein Weg?

Niklas: Nach der JO bin ich ins BOSV Junioren-Kader gekommen. Nach meinem ersten FIS-Jahr habe ich den Sprung ins NLZ-Mitte geschafft. Da war ich im zweiten Lehrjahr. Das Internat in Engelberg war nie ein Thema für mich.

SCA: Und heute? In welchem Kader trainierst du?

Niklas: Seit diesem Jahr bin ich Teil des Swiss-Ski C-Kaders, in der Trainingsgruppe Elite Nachwuchs.

SCA: Super, herzliche Gratulation. Gibt es ein Highlight aus deiner JO / RLZ Zeit, welches du uns erzählen möchtest?

Niklas: Es gibt sicher nicht nur ein Highlight. Wenn ich aber etwas aussuchen müsste, würde ich sagen, dass die Tage, an welchen viel Schnee gefallen war und Reto Däpp uns die Nachricht geschrieben hat «Powderschii mit-

näh», sicher zu den besseren gehörten. Denn wenn man noch so jung ist, gehört Abwechslung und Spass einfach auch dazu.

SCA: Ist der Winter vorbei, hören wir ja nicht mehr viel von dir bis es mit den Rennen wieder losgeht. Das heisst aber bei weitem nicht, dass in dieser Zeit nichts geht. Wie sieht diese «Zwischensaison» bei dir aus?

Niklas: Direkt nach der Saison mache ich oft zwei bis drei Wochen nicht viel und gehe, wenn möglich, arbeiten. Diese Wochen kann man aber auch für Ferien nutzen. Nach den Ferien beginne ich wieder mit dem Konditionsaufbau. Ende Juni bis Mitte Juli geht es bereits wieder auf den Schnee. Dann folgt eine kurze Erholungszeit. Im August wechseln sich Ski- und Konditionstraining oft ab, bis dann Ende September das Skifahren den Lead übernimmt. Oktober und November helfen mir nochmal, mich optimal auf die Rennsaison, die im Dezember beginnt, vorzubereiten.



EC-Abfahrt Crans Montana

Foto: rk-photography.ch

SCA: In jedem Sportlerleben gibt es Höhepunkte und Niederlagen. Das beginnt schon in der JO. Kannst du uns dazu etwas erzählen?

Niklas: Ja, besonders im FIS-Bereich werden die Anforderungen immer höher. Das bringt auch mehr Niederlagen mit sich. Manche dieser Niederlagen kann ich gut wegstecken. Doch manchmal gibt es Rennen, in denen man eine gute Leistung abrufen, aber am Ende trotzdem kein zählbares Resultat herauskommt. Ähnliches erlebe ich mit den Erfolgen. Oft kommen sie gerade dann, wenn man es nicht erwartet. Wie zum Beispiel mein erster FIS-Sieg am Pizol in der vergangenen Saison.

SCA: Dazu nachträglich noch ganz herzliche Gratulation. Das war bestimmt einer deiner persönlich grössten Erfolge bis heute. Gab es sonst noch Highlights?

Niklas: Ein grosser Erfolg, den ich mir erarbeiten musste, ist sicher der Aufstieg in ein Swiss-Ski-Kader. Diesen Aufstieg verdanke ich vor allem vielen kleinen Erfolgen, die zu diesem grossen führten.

SCA: Egal ob eine Karriere fortgeschritten ist oder erst am Anfang steht, ein Thema bleibt immer gleich: die finanzielle Unterstützung. Der SCA unterstützt seine Athleten so gut wie möglich, doch da bleibt noch ein grosser Rest übrig. Es ist wohl nicht ganz einfach, Sponsoren zu finden, wenn man erst am Anfang einer Karriere steht. Wie handelst du das?

Niklas: Ich versuche so gut es geht nach Sponsoren zu suchen. Bis jetzt ist es noch sehr schwierig jemanden zu finden der bereit ist, als Hauptsponsor ein Kopfsponsoring zu machen. Darum bin ich um so dankbarer für die Beiträge der vielen Gönner und kleineren Sponsoren aus unserem Tal. Sie helfen mit, dass ich einen Teil meiner Kosten decken kann.

SCA: Ich habe da noch eine kleine Anekdote aus deinem, wahrscheinlich ersten Kinder-Skirennen, das du offiziell bestritten hast:

Das war im Kiental, Rams-lauenen. Es war relativ ein langes Rennen und da du nicht genau wusstest, wo du durchfahren solltest, fuhr dir Heinz kurzerhand voraus. Als Heinz vor der Ziel-

linie abschwang, machtest du das ganz folgsam auch. Um genau das zu vermeiden, stand ich wild winkend im Zielraum und rief: «Nik, durchs Ziel fahren!» Aber das nützte gar nichts. Du hattest die Order, Heinz zu folgen und das hast du auch gemacht, basta! So ging wohl der erste grosse Sieg flöten...

Aber eigentlich sollst ja du erzählen. Bestimmt hast du auch schon Lustiges oder weniger Lustiges in deinem Sport erlebt. Würdest du uns aus deiner noch jungen Karriere auch noch eine kleine Geschichte oder Anekdote erzählen?

Niklas: So eine Story wie damals ist schwer zu schlagen. So spontan kommt mir gerade ein Ereignis in den Sinn, das Ähnlichkeiten mit dem von dir erwähnten Rennen hat. In St. Luc habe ich einmal fast den Start verpasst, weil ich mich im Skigebiet verfahren habe. Leider war dort kein Heinz, der mir den Weg weisen konnte...

SCA: Zum Schluss würde es uns interessieren, wie du deine sportliche Zukunft siehst. Was sind deine nächsten Ziele?

Niklas: Sehr gerne würde ich in der kommenden Saison meine Leistungen im Riesenslalom verbessern. Konkreter aber ist das Ziel, im Europacup Speed vermehrte Einsätze zu bekommen und diese zu nutzen um mich, hoffentlich, Ende Saison über einen erneuten Kaderaufstieg freuen zu können.

SCA: Das würde uns natürlich auch sehr freuen!

Ganz herzlichen Dank, Niklas, dass du uns einen kleinen Einblick in dein engagiertes Sportlerleben gewährt hast. Wir sind stolz darauf, dass du einer unserer Athleten im SCA bist.

Wir alle wünschen dir verletzungsfreie Jahre und Durchhaltevermögen, auch wenn es mal nicht so laufen sollte. Bleib dran, so dass sich dein Training auszahlen wird und du in Zukunft noch viele grosse Erfolge feiern kannst... und, hoffentlich, einen Kaderaufstieg.

Gib Gas... und hab dr Sorg!

Cathrine Burn

Nils Bircher

Diese Saison war für mich ein echtes Wechselbad der Gefühle:

Auf der einen Seite durfte ich mich über einen fulminanten Sieg bei einem NJR-Rennen freuen – ein Moment, der mir gezeigt hat, dass sich all die harte Arbeit wirklich lohnt. Auch bei den FIS-Rennen lief es ziemlich gut: ich erreichte den 5. Platz im Slalom in St. Gstaad und den 4. Rang im Riesenslalom in Antagnod. Zudem hatte ich zum Zeitpunkt der Selektionen für die Junioren-WM die zweitbesten Punkte aller Slalomfahrer des Jahrgangs 2004–2008 – eigentlich ein gutes Zeichen. Ich dachte fest daran, einen der vier Startplätze in dieser Disziplin zu ergattern. Doch leider gehörte ich nicht zum Aufgebot – das war ein herber Rückschlag.

Dann kam noch eine zweite, unerwartete Enttäuschung: Ich musste den Austritt aus dem NLZ-Kader Mitte verkraften – ein Rückschlag, der mich tief getroffen hat. Trotzdem habe ich mich entschieden, weiterzumachen. Ich gehe meinen Weg jetzt auf eigene Faust – mit viel Herzblut, Disziplin und der Unterstützung von ganz vielen tollen Menschen, die an mich glauben. Dafür bin ich unglaublich dankbar.

Ich trainiere weiterhin mit vollem Einsatz, auch wenn der Weg ohne Kaderunterstützung nicht einfach ist. Die Zukunft ist ungewiss – aber ich



gebe mein Bestes, Tag für Tag. Um diesen Weg weitergehen zu können, bin ich auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jeder Beitrag hilft mir, meinem Traum ein Stück näher zu kommen.

Im Moment bin ich im Schlusspurt für meine Lehrabschlussprüfung bei der Firma Spiess Metallbau in Adelboden, wo ich viel Unterstützung bekomme – dafür bin ich sehr dankbar.

Nils Bircher



Michel Brügger

Die Saison 24/25 startete bereits im August. Zum ersten Mal in meiner Karriere begann ich die Saisonvorbereitung, ohne Teil eines Kaders zu sein, was eine neue Ausgangslage für mich war. Gleichzeitig bedeutete dies auch eine organisatorische Umstellung: Ich war nun selbst dafür verantwortlich, meine Trainings zu planen, Unterkünfte zu buchen und die Rennplanung eigenständig zu gestalten.

Die ersten Schwünge machte ich an einem vertrauten Ort – auf dem Gletscher von Saas Fee. Dort konnte ich mich dem Nationalen Leistungszentrum Mitte anschliessen. Im Fokus stand Gefühl zurückholen und die Skischuhe einfahren. Wie im Vorjahr hatte ich auch in diesem Jahr Neuseeland im Visier. Nach guten Gesprächen im Frühling konnte ich mit dem Europacup-Team von Swiss-Ski nach Neuseeland reisen. Bei regnerischen Bedingungen konnte ich eine wichtige Grundlage für den Winter legen. Geplant waren acht Rennen: vier Sla-

loms und vier Riesenslaloms. Gefahren bin ich schliesslich nur zwei Slalom-Rennen. Ein solider 4. Platz bei sehr guter Konkurrenz zeigte, dass meine Form stimmte.

Nach einem erfolgreichen Monat auf Übersee war eine zweiwöchige Pause geplant. Danach ging es weiter mit Skitraining in der Skihalle von Peer (Belgien). Zunächst folgte ein kleiner Konditions-Block, bevor es dann anfangs November nach Kabdalis (Schweden) ging. Für mich war es eine neue Erfahrung im hohen Norden von Schweden. Dort folgten Trainings auf pickelharter Piste und zwei FIS-Rennen. Direkt danach reisten wir mit dem Bus nach Levi (Finnland). Die ersten Europacups der neuen Saison standen an. Der Hang in Levi war enorm steil und anspruchsvoll. Leider konnte ich bei den Rennen noch nicht die gewünschten Leistungen erbringen. Nichtsdestotrotz war es eine super Erfahrung auf neuen Hängen.

Nach zwei intensiven Wochen in Schweden und Finnland ging es zurück nach Hause. Einer meiner Vorteile war, dass ich meine Rennplanung selbstständig gestalten konnte. Da ich mich nach den Rennen in Finnland noch nicht ganz wohl fühlte, meldete ich mich für FIS-Rennen in Hochfügen (Österreich) an. Durch dieses Vorgehen konnte ich mir vor den bevorstehenden Europacups das nötige Selbstvertrauen holen. Bei starkem Schneefall und sehr flacher Strecke fanden die zwei Slalomrennen statt. Mit einem dritten und einem fünften Platz konnte ich das gewünschte Selbstvertrauen aufbauen. Rund eine Woche nach den Rennen in Österreich fanden die Rennen drei und vier des Europacupkalender statt. Das Ziel war wie immer dasselbe: im ersten Lauf die Top 30 erreichen. Mit einer fehlerfreien Fahrt gelang es mir, im ersten Lauf den 27. Platz zu erreichen. Die Devise für den zweiten Lauf war klar: Voller Angriff bei perfekter Piste. Mit einer sicheren und trotzdem angriffigen Fahrt sicherte ich mir meine ersten Europacuppunkte in dieser Saison. Gleich am nächsten Tag stand das nächste Rennen in Obereggen an. Mit einem



Sonnenaufgang in Kabdalis

soliden ersten Lauf fuhr ich auf den undankbaren 31. Platz. Im zweiten Lauf konnte ich mich eindeutig steigern und fuhr noch auf den 22. Schlussrang. Nach den Rennen in Italien ging es Schlag auf Schlag weiter mit der Punktejagd. In Toblach fanden zwei Nationale Meisterschaften statt. Mit einem fünften und einem 16. Platz konnte ich nicht ganz reüssieren, wie ich mir das vorgestellt hatte. Danach war eine kleine Weihnachtspause angesagt. Nach Neujahr fuhr ich nach Frankreich zu zwei Nachtslaloms in Chamonix. Für mich mein Saisonhighlight. Zwei Rennen direkt am Rande der Stadt. Bei der Monegassischen Meisterschaft fuhr ich auf den 4. Platz und beim FIS-Rennen konnte ich die Halbzeitführung nicht verteidigen, am Schluss resultierte, wie am Vortag auch, der 4. Platz. Zurück in Toblach absolvierte ich mein vermeintlich letztes Rennen der Saison, ohne zu wissen, dass es das wirklich sein würde. Die Saison nahm danach leider ein abruptes Ende. Bei der Vorbereitung in Hinterreit, am 17. Januar 2025, für die nächsten Europacup Rennen verletzte ich mich bei meiner ersten Fahrt in der

zweiten Session. Der Schock sass tief, obwohl ich die Diagnose noch nicht wusste. Anstatt am Start des Europacup-Rennens zu stehen, begab ich mich nur wenige Tage später auf den Weg ins Spital, um ein MRI durchzuführen. Diagnose Kreuzbandriss am linken Knie.

Die Saison 2024/25 war sehr intensiv – nicht nur physisch, sondern auch psychisch. Der Weg ohne Team war ein anderer, aber nicht weniger lehrreicher. Ich nehme von meiner Saison sehr viel Positives mit, auch wenn die Verletzung überwiegt. Ich bin dankbar, um die neuen Orte, die ich erleben durfte, welche Erfahrungen ich machte und vor allem wie ich mich als Athlet und Mensch weiterentwickelt habe. Ich möchte mich bei meiner Familie, dem Skiclub und den Unterstützern herzlich bedanken für die super Unterstützung, ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Michel Brügger

Josua Künzi

Vorbereitung / Saisonbeginn

Wie gewohnt fand die Saisonvorbereitung auf den wunderschönen Schweizer Gletschern statt. Schon früh konnte ich mich gut in das neue Team einleben und die Stimmung war einfach grossartig. Nachdem ich im Frühling mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung des Brack Swiss Cups den Aufstieg ins Swiss-Ski C-Kader geschafft hatte, war für mich klar, dass der Sommer und die Vorbereitung ganz im Zeichen meiner neuen Ziele stehen würden. Mit der professionellen Unterstützung meiner neuen Coaches und der engen Zusammenarbeit mit meinem Servicemann konnte ich gezielt an meinen technischen Fähigkeiten arbeiten, Fehler minimieren und meinen Trainingsalltag verbessern. Ich wusste von Beginn weg, woran ich zu arbeiten hatte, und fühlte mich sofort in der neuen Umgebung wohl.

Das Wetter spielte ebenfalls mit, sodass wir auf den Gletschern keinen einzigen Ausfalltag hatten.

Das Vertrauen war da, und so starteten wir Mitte November in die neue Saison. Im Slalom und Riesenslalom konnte ich mich im Training kontinuierlich steigern. Besonders das Training mit älteren Teamkollegen motivierte mich, an meine Grenzen zu gehen. Die ersten Rennen liefen klassisch – ich konnte hier und da Punkte sammeln, aber der grosse Durchbruch blieb im Dezember noch aus.

Die Wende kam im Januar: In Savognin, Mürren und Les Diablerets lieferten mir starke Riesenslalom-Rennen Ergebnisse in den dreissiger Punkten. In Mürren verpasste ich als Vierter nur knapp mein erstes FIS-Podest – das war eine zusätzliche Motivation. Kurz darauf konnte ich

auch im Slalom Fortschritte machen: In Gstaad gelang mir mit zwei soliden Rennen ein grosser Schritt in Richtung unter 40 Punkte.

Speedrennen und Verletzung

Ende Februar standen zwei Super-G-Rennen am Stoos auf dem Programm. Am ersten Tag erzielte ich mein bestes Super-G-Resultat, doch am zweiten Tag stürzte ich bei der Steilhang-Ausfahrt schwer. Mit schmerzhaften Verletzungen am Fussgelenk musste ich in die Klinik Hirslanden. Glücklicherweise waren die Schäden «nur» Teillrisse der Syndesmose und Aussenbänder – schlimmeres blieb mir zu diesem Zeitpunkt erspart. Dennoch fiel der gesamte März für mich aus.

Saisonabschluss

Nach einem kurzen Technikblock mit Matthias Brügger an der Aebi wagte ich bei den Schweizermeisterschaften in Zinal ein Comeback. Es war zwar kein grosser Erfolg, aber im Super-G konnte ich mein zweitbestes Saisonresultat erzielen. Gegen Ende der Saison trat ich noch einmal in Italien und in St. Luc an, blieb jedoch knapp hinter den guten Punkteresultaten zurück.

Die Verletzung

Die Nachwirkungen des Sturzes am Stoos begleiteten mich bis zum Ende der Saison. Nach

weiteren Untersuchungen zeigte ein MRI einen Riss im rechten Aussenmeniskus. Am 15. Mai musste ich mich deshalb einer Operation bei Dr. Sandro Kohl in der Klinik Hirslanden unterziehen. Nach einer kurzen Schonzeit begann ich eine vierwöchige Reha in Magglingen – eine Entscheidung, die sich als optimal herausstellte. Dank der professionellen Betreuung auch von der Seite meines Konditrainer Jonas Odermatt, konnte ich schnell mit dem Training beginnen und mich gezielt auf die ersten Skitage Mitte August vorbereiten.

Nur 13 Wochen nach der Operation stand ich bereits wieder auf den Skiern. Die Freude war riesig und eine schöne Belohnung für die harte Arbeit in der Reha. Jetzt heisst es, die verlorene Zeit gezielt auf dem Gletscher aufzuholen und mich Schritt für Schritt an die Teamkollegen heranzuarbeiten. Ich bin trotz der längeren Verletzungspause topmotiviert für die kommende Saison!

Mein Dank gilt meiner Familie, der LWA Adelsboden AG, meinen Ausrüstern Head und Leki, dem Skiclub Adelsboden sowie allen Sponsoren, die mich während der Saison tatkräftig unterstützt haben.

Josua Künzi



Josua in voller Fahrt

Lorin Ritschard

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Eine Saison mit vielen guten Eindrücken, eine Saison mit einer Verletzung, eine Saison mit vielen Gefühls- und Leistungsschwankungen, eine Saison mit Zweifeln, eine Saison mit einer lebensverändernden Entscheidung. Dies beschreibt in wenigen Worten meine letzte Trainings- und Rennsaison.

Um es vorwegzunehmen – nach einem sehr schwierigen Entscheidungsprozess steht es fest – ich werde mich vom Leistungssport zurückziehen. Nie hätte ich gedacht, dass ich nach so vielen intensiven und entbehrenden Jahren bereits im Alter von 18 Jahren diesen einschneidenden Entscheid fällen werde. Und nie hätte ich gedacht, dass ich mit diesem Entscheid so viele Emotionen und Gefühle auch bei mir nahestehenden Personen auslösen würde. Aber nun der Reihe nach...

Das Gletschertraining hat im Sommer mit vielen optimalen Trainingstagen gut begonnen. Leider hat mich am Ende der Vorbereitungszeit eine leichte Knieverletzung für ein paar Wochen ausgebremst und ich verpasste somit den Auftakt der Rennsaison. Nach ein paar Skitagen mit freien Schwüngen konnte ich während drei Tagen in Zürs am Arlberg unter besten Bedingungen trainieren und mich wieder in Form bringen. Die Zeitläufe stimmten mich zuversichtlich und ich freute mich auf den ersten Renneinsatz der Saison. Topmotiviert und mit Freude stand ich am Start der ersten Rennen. Doch irgendetwas schlummerte in meinem Kopf, irgendwas war nicht so wie sonst. Was kann das sein?

Eine Blockade! Warum geht es nicht mehr wie sonst immer? Warum fehlt mir meine letzte Überzeugung? Warum kann ich nicht mehr aufs Ganze gehen? Plötzlich kriegte ich gar nichts



Angriff von Lorin

Foto: jkmedia

mehr auf die Reihe und Fragen über Fragen haben mich extrem verunsichert. Zusammen mit meiner Sportpsychologin und meinem persönlichen Konditrainer habe ich dieser Unsicherheit auf den Zahn gefühlt. Seit ich ungefähr 6 Jahre alt bin, wollte ich immer bis ganz zuoberst auf das Weltcup- und sogar Olympiapodest – und ich habe wirklich alles diesem Ziel untergeordnet. Sollte ich mir nach vielen Gesprächen tatsächlich eingestehen, dass sich meine Ziele und Träume in eine andere Richtung bewegen? Erst einmal nicht – mit jedem Rennen wollte ich mir beweisen, dass es nicht so ist. Mein Innerstes und mein Kopf spielten aber ein böses Spiel mit mir.

Die Erkenntnis gegenüber mir selbst einzugestehen, brauchte viel Kraft. Noch viel mehr Kraft brauchte es, diese Erkenntnis meiner Familie und meinem engsten Umfeld bekannt zu geben. Was für ein Weg der Emotionen – viele Jahre wurde ich von Familie, Freunden und Sponsoren unterstützt und getragen. Das ganze Familienleben drehte sich um mich und meine Karriere. Nachdem ich mein Umfeld über meinen Entscheid informiert habe, ist mir ein sehr grosser Stein vom Herzen gefallen und ich konnte wieder «normal atmen». Der Druck war weg, das Skifahren ging wieder besser. Doch es hat mir gezeigt, ohne letzte Überzeugung ist ein top Resultat nicht möglich. An meinem letzten FIS-Rennen in Zinal haben mich meine Familie, Unterstützer und meine Sportkollegen im Zielraum mit einem grossen «Trari» empfangen und noch einmal richtig gefeiert. Dies hat mir sehr gutgetan – ein Zeichen, dass mein Entscheid respektiert wird. Welcher Jugendliche hat ein solches Privileg, seinen Traum auf höchstem Niveau leben zu können? Dafür bin ich sehr, sehr dankbar!

Die letzten ca. 13 Jahre im Skirennsport haben mich sehr geprägt. Neben all den schweisstreibenden und anstrengenden Trainings, unendlichen Autofahrten, aufwändigen Skipräparationen, Terminen bei Physio, Sportpsychologin, Ski- und Skischuhfirma, Sponsoren etc. habe ich vor allem ganz viel gelernt, was ich für meine Zukunft brauchen kann. Seit ich 12 Jahre alt

bin, habe ich ohne jegliche Hilfe ein Netzwerk von Sponsoren, Unterstützer und Helfer aufgebaut. Ich habe immer selbständig verhandelt, Anlässe organisiert und Präsentationen vor vielen Zuschauern gehalten und so gelernt, dass mit Selbstvertrauen, Visionen, Fokus, harter Arbeit und einem grossen Netzwerk ganz vieles erreicht werden kann – im Sport aber auch im Schul-, Berufs- und privatem Alltag. Mit meiner frisch abgeschlossenen Matura mit Bestnoten, bin ich nun bereit, auch beruflich durchzustarten.

Die Erinnerungen und Freundschaften werden für immer bleiben. Ich danke meinen Club-Kollegen für all die tollen Erlebnisse und das gegenseitige «Pushen», insbesondere Josua, mit dem ich schon als ganz kleiner Junge aufs Podest steigen durfte. Jungs, ich bin stolz, dass ich ein kleiner Teil eures Weges sein durfte und ich bin überzeugt, dass dieser Weg euch zu Grossartigem führen wird – bleibt dran, bleibt fokussiert und bleibt euch selbst. Vor allem ein riesiges Dankeschön dem Skiclub Adelboden für die wertvolle und grosszügige Unterstützung in den vergangenen Jahren. Heya Skiclub Adelboden!

Lorin Ritschard

Anna-Maëlle Fisch

Meine zweite Saison bei BernFreiski/im BOSV



Nach meiner ersten Saison im Bern Freeski-/BOSV-Sichtungskader, konnte ich auf die Saison 2024/2025 in die Trainingsgruppe 2 aufsteigen, das hat mich riesig motiviert!

Ihr wollt sicher wissen, wie mein Training so abläuft,

oder? Im Sommer ging's vor allem ums Trampolin-Training. Da üben wir alle möglichen Tricks in verschiedenen Varianten. Auch Skaten in der Pipe oder im Park gehört dazu und Konditionstraining ist ein Muss. Meistens machen wir das in Spiez, aber weil die Halle dort umgebaut wird, waren wir auch im Unik Playground in Bern.

Im Juli nahm ich erneut am Freestyle Camp der Sportmittelschule Engelberg teil und lernte dort viel Neues.

Fünf Mal waren wir während des Sommers in Leysin auf dem Air Bag. Da geht's über Trockenschanzen in einen grossen Airbag, voll cool.

Am 8. August habe ich in Scharnitz (Tirol) den Backflip von der Trockenschanze geübt. Scharnitz in Österreich hat eine grosse Anlage mit verschiedenen Sprüngen. Das hat echt Spass gemacht!

Im September und Oktober waren wir im Skills Park in Winterthur, einer der grössten Indoor-Anlagen fürs Skaten und Trampolinspringen.

Dank Snowfarming begann unser Schneetraining schon am 5. Oktober 2024. Der Pändapark auf Birg, Schilthorn, war der Hammer! Insgesamt hatten wir dort 14 Tage Schnee-Trainings, und ich habe echt viel gelernt.

Vor Weihnachten ging's dann endlich wieder ins GMP Adelsboden, und danach folgte eine



Air-Bag Leysin ganze Ansicht

Foto: Nordicfokus

Menge Schnee-Training in Adelboden, Grindelwald First und Mürren. Und dann kamen die Wettkämpfe!

Hier sind einige meiner Highlights aus Training und Wettkämpfen:

- Am 20. November 2024 habe ich den Cork 7 auf dem Trampolin geübt.
- Am 18. Dezember 2024 habe ich Fortschritte auf Rails gemacht und bei der BUZZ Tour (REG) im Weyerli Bern den 81. Rang erzielt.
- Am 19. Januar 2025 kam ich bei der Opel Freeski Tour (NC) in Adelboden im Slopestyle auf den 83. Rang.
- Am 9. Februar 2025 habe ich meinen ersten 360er über einen L-Kicker gestanden.
- Am 19. Februar 2025 war ich bei der BUZZ Tour (REG) in Adelboden im Slopestyle und holte den 81. Rang.
- Am 21. Februar 2025 konnte ich andere Rail-Typen ausprobieren.
- Am 8. März 2025 bei der BUZZ Tour (REG) in Mürren erreichte ich im Big Air den 81. Rang U15W und Overall den 4. Rang.
- Am 9. März 2025 erreichte ich im Slopestyle an der BUZZ Tour (REG) in Mürren den 81. Rang U15W und den 3. Rang Overall.
- Am 23. März 2025 habe ich im Laax-Camp Fortschritte in der Halfpipe gemacht.
- Am 11. April 2025 bei der Schweizer Meisterschaft im Slopestyle kam ich auf den 5. Rang.
- Am 12. April 2025 stand ich meinen ersten Backflip auf Schnee!

Im Juni ging es weiter mit Trainings. Am 5. Juni 2025 stand ich meinen ersten Double Backflip auf dem Trampolin. Am 21. Juni 2025 sprang ich in Leysin zum ersten Mal einen Double Backflip und Double Front Flip in den Air Bag. Am 28. Juni 2025 kam in Leysin ein Cork Unnat und Natural hinzu. Am 7. Juli 2025, im ersten Schneetraining in Zermatt, waren's ein Front Flip und Back Flip und mein erster Misty 5 auf Schnee!

Ich hoffe, euch hat mein Saisonrückblick gefallen. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr!

Anna-Maëlle Físch



Anna Maëlle tube slide

Foto: Swiss Ski

Legende/Erklärungen:

- 360er: 360-Grad-Drehung horizontal
- Back Flip: Rückwärtssalto
- Front Flip: Vorwärtssalto
- Natural/Unnat: Natürliche respektive unnatürliche Drehrichtung des Sprungs
- Double Backflip: Doppelter Rückwärtssalto
- Double Front Flip: Doppelter Vorwärtssalto
- Misty 5: Eine Variante eines 540-Grad-Spins, bei dem der Kopf und die Schultern der SportlerIn nicht über den Hüften, sondern horizontal ausgerichtet sind.
- Cork 7: Ein Trick, bei dem die SportlerIn eine 720-Grad-Drehung (zwei volle Umdrehungen) ausführt, während sie sich seitlich in der Luft kippt, ähnlich wie bei einem Korkenzieher.

Sven Bircher

Meine erste FIS-Saison liegt hinter mir – und ich bin stolz, sagen zu können: Sie war erfolgreich. Der Einstieg in die FIS-Rennen war für mich eine grosse Herausforderung. Neue Strecken, starke Konkurrenz und ein ganz anderes Tempo als bisher. Doch ich habe mich schnell eingefunden und konnte mich im Feld behaupten.

Ich durfte an mehreren FIS-Rennen teilnehmen, unter anderem in Zinal und St. Luc, wo ich wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Auch wenn die Resultate – wie ein 69. Rang im Riesenslalom in St. Luc – noch Luft nach oben lassen, bin ich zufrieden mit meinem Fortschritt.

Ich habe viel gelernt – über Technik, Taktik und vor allem über mich selbst. Es gab Höhen und Tiefen, aber ich habe nie aufgegeben. Diese Saison hat mir gezeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich freue mich auf alles, was noch kommt – und bin motivierter denn je, weiter an mir zu arbeiten.

Im Moment bin ich am Packen und in der Schule im Schlusspurt, damit ich bald ins Trainingslager nach Norwegen reisen kann. Ich freue mich riesig auf diese neue Erfahrung!

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen die mich unterstützen. Nicht zuletzt den Ausbildnern in Gstaad, die mich zum Lernen motivieren und tonnenweise Verständnis haben, wenn ich wieder mal nicht da bin.

Sven Bircher



Livia Germann

Nachdem ich die letzte Saison krankheitsbedingt aussetzen musste, stand in der Saison 2024/25 vor allem der Wiederaufbau im Vordergrund. Im Mai konnte ich langsam wieder im Training einsteigen und dies Schritt für Schritt steigern. Der Start war ziemlich schwierig – ich wurde immer wieder krank und musste erst mal herausfinden, wie hoch meine Belastbarkeit war. Der Einstieg ins Training war nicht einfach, aber ich habe in dieser Zeit viel dazugelernt und Erfahrungen gesammelt, die mich definitiv weitergebracht haben.

Als ich mich wieder an das Training gewöhnt habe, ging es schnell vorwärts. Ich konnte mein Trainingsvolumen steigern, meine Gesundheit

stabilisieren und die ersten Fortschritte sehen. Im August konnte ich dann bereits an einem Sommerwettkampf teilnehmen. Für mich war es ein Erfolg, dass ich überhaupt wieder an der Startlinie sein konnte, auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht viele Trainingsstunden absolviert hatte.

Auch die Vorbereitungen im Herbst liefen zum Glück ohne Probleme weiter. Ich konnte mich immer mehr steigern und blieb gesund. Zwar fehlten mir noch die intensiven Trainingseinheiten, aber die Basis stimmte.

Mitte November ging es dann mit den ersten Selektionswettkämpfen los. Dank dem Snow-

farming in der Lenzerheide konnten wir früh auf dem Schnee trainieren und auch unsere ersten Rennen laufen. Die ersten Wettkämpfe waren hart – ich musste mich zuerst an die Intensität gewöhnen und spürte den Trainingsrückstand, den ich noch hatte. Doch von Wettkampf zu Wettkampf lief es besser. Ich konnte mich steigern, wurde sicherer und das Wichtigste: Ich blieb gesund.

Da es mein zweites Jahr mit dem Kleinkalibergewehr war, durfte ich bei den Alpencup-Wettkämpfen starten. Dort sind Länder wie Österreich, Deutschland, Italien und Slowenien vertreten. So konnte ich die ersten internationalen Erfahrungen sammeln. Insgesamt gab es vier Alpencup-Wochenenden mit neun Rennen und ich konnte die Gesamtwertung auf dem 13. Platz abschliessen.

Auch im Swiss Cup konnte ich solide Resultate zeigen. Zweimal reichte es sogar auf das Podest mit einem 2. und einem 3. Platz.

Auch wenn in dieser Saison noch nicht alles perfekt war und definitiv noch Luft nach oben bleibt, konnte ich einen soliden Wiederaufbau

machen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich bin zufrieden mit dem, was ich erreicht habe und freue mich jetzt schon auf die nächste Saison.

Ich möchte mich bei allen, die mich in dieser Saison unterstützt haben, herzlich bedanken.

Danke an den Skiclub Adelboden für die grossartige Unterstützung, meiner Familie für den Rückhalt, meinem Lehrbetrieb Beosolar GmbH für die Flexibilität und dem Bircher Sport in Adelboden sowie Peltonenskis für das Top-Material.

Ein Danke geht auch an meinen Onkel Kubi Germann mit seinem Geschäft GP Gipserei für den Support und den Kleinkaliberschützen Adelboden für die Trainingsmöglichkeit.

Ein besonderer Dank geht an Tanja Frei, die mich bei körperlichen Problemen immer wieder geradebiegt. 😊

Ohne euch wäre alles nicht möglich. Ein grosses MERCI an euch!

Livia Germann



Livia an der SM in Goms

Foto: Nordicfokus

Kander-Kids: Neue Ausgangslage – ein Standortwechsel mit Folgen

Aufgrund der Schliessung des Chräuel-Übungsgeländes musste der Austragungsort für die Kander-Kids-Kurse neu bestimmt werden. Die Wahl fiel auf das Skischul-Übungsgelände in Geils – eine Entscheidung, die sich sowohl positiv als auch herausfordernd auswirkte.

Weniger Kinder – längere Anreise als Hürde

Die Teilnehmerzahl ging wie erwartet zurück: Während im Vorjahr noch 235 Kinder teilnahmen, waren es in der vergangenen Saison nur noch 183 – ein Minus von rund 50 Kindern. Besonders betroffen sind Familien mit einem längeren Anreiseweg, insbesondere aus dem Raum Frutigen. Das ist bedauerlich, denn über 60 % der teilnehmenden Kinder sind sechs Jahre oder jünger – gerade für diese Altersgruppe ist ein schneller Zugang zum Schnee ohne lange Transportwege besonders wichtig.

Beste Bedingungen in Geils

Die Kinder fanden in Geils hervorragende Bedingungen vor: gut präparierte Pisten, geeignetes Übungsmaterial und eine funktionale Infrastruktur sorgten für optimale Lernbedingungen. Während der Grundkurswoche im Januar, direkt vor dem Weltcup, wurden die Kinder per Bus transportiert. Für die Mittwochnachmittage im Saisonkurs konnte mit den Bergbahnen Adelboden ein grosszügiges Sonderangebot ausgehandelt werden: Begleitpersonen ohne Saisonabo durften für nur fünf Franken mit ihren Kindern nach Geils fahren. Ein herzliches Dankeschön für dieses Entgegenkommen!

Blick in die Zukunft

Auch im kommenden Jahr wird das aktuelle Setup beibehalten. Zwar ist uns bewusst, dass Kinder aus dem unteren Kandertal aufgrund



Gruppenfoto Kander Kids

Foto: Schweizer Skischule Adelboden

der langen Anreise vermehrt fernbleiben, doch nach Prüfung alternativer Optionen wie Engstligen oder TschentenAlp bleibt Geils derzeit die beste Wahl.

Finanziell herausfordernd – aber machbar
Dank der grosszügigen Unterstützung unserer Sponsoren kann das Kander-Kids-Angebot weiterhin kostendeckend durchgeführt werden. Dennoch wird es zunehmend schwieriger, unter den aktuellen Bedingungen ein attraktives Schneesportprogramm aufrechtzuerhalten.

Peter Josi

Snowli war auch dabei

Foto: Schweizer Skischule Adelboden



Helferbrunch des Skiclubs auf der Tschentenalp

Im Juni fand auf der Tschentenalp der Helferbrunch des Skiclubs statt. Bei bestem Sommerwetter versammelten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer, um gemeinsam auf eine erfolgreiche Wintersaison 2024/2025 zurückzublicken und das gemütliche Beisammensein in der eindrucklichen Bergkulisse zu geniessen.

Mit dem Brunch bedankte sich der Skiclub herzlich bei all jenen, die mit ihrem freiwilligen Einsatz einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der vergangenen Saison geleistet haben. Sei es an den zahlreichen Anlässen, im Rahmen der Skirennen oder bei der Organisation und Durchführung des Trainingsbetriebs – ohne das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer wäre der Betrieb in dieser Form nicht möglich.

Das reichhaltige Brunchbuffet, das mit regionalen Spezialitäten und selbstgemachten Leckereien überzeugte, bot für alle etwas Passendes. In entspannter Atmosphäre wurde gelacht, diskutiert und auf eine gelungene Saison angestossen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Organisatoren des Brunches, die für einen reibungslosen Ablauf und ein gemütliches Ambiente sorgten.

Mit Vorfreude blickt der Skiclub Adelboden nun bereits auf die kommende Wintersaison – mit der Gewissheit, auch künftig auf die tatkräftige Unterstützung seiner treuen Helferschaft zählen zu dürfen.

Skiclub Adelboden

Sommertreffen am Bielersee

Diesmal einmal andersherum: Wir sind nach unten gefahren und nicht sie nach oben. Auch sie wohnen an einem tollen Ort. Die Kinder wie die Erwachsenen hatten riesigen Spass am und im See – mit Stand-Up Paddeln, vom Steg springen, Fischen, Seilspringen, Fussballspielen und feinem Essen.

Alle hatten Zeit zum Austauschen, zum besseren Kennenlernen – ohne Skihelm und Brille und einfach den Sommertag zu geniessen. Es war sehr lustig, unterhaltsam und einfach gemütlich. Danke seid ihr alle gekommen.

Tanja, Sandra und Sonja



Spiel und Spass am Sommertreffen

Swiss-Ski Summer Challenge 2025

Am 31. August 2025 nahm der Skiclub Adelsboden mit zwei motivierten Teams an der Swiss-Ski Summer Challenge in Thun teil. Bei verschiedenen Disziplinen wie beim Hindernisparcours, Stand-Up Paddeln, Fahrradparcour oder Harrassenstrassenbauen waren Teamplay, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer gefordert. Die «Adelracer's» und die «Snowstar's»

meisterten die Aufgaben bravourös und mit viel Ehrgeiz. Ein Highlight von der Summer Challenge in diesem Jahr war sicher auch, dass mit Lara Gut und Lenz Hächler zwei prominente Gäste vor Ort waren und mit den Kindern für ein Foto posierten.

Stefanie Pieren



Gesamtfoto mit Lenz Hächler

Sportlerehrungen Gemeinde Adelboden 2025

In feierlichem Rahmen fand im August am letzten Abesitz im Dorf die alljährliche Sportlerehrung statt. Dabei wurden die sportlichen Höchstleistungen des vergangenen Jahres gewürdigt und verdiente Athletinnen und Athleten aus der Region ins Rampenlicht gestellt. Gleich fünf Talente des Skiclubs Adelboden, die auf nationaler und internationaler Ebene im Ski Alpin für Furore gesorgt haben, wurden geehrt: Seline Grossen, Niklas Trummer, Mario Erb, Len Burn, Gian Hari und Andrin Hari.

Gemeindepräsident Roger Galli eröffnete den festlichen Abend mit einer Rede, in der er die Bedeutung des Sports für das gesellschaftliche Leben in Adelboden hervorhob. «Unsere Athleten tragen nicht nur sportlich Grosses zur Re-

gion bei, sondern sind auch Vorbilder für den Nachwuchs und Botschafter unserer Gemeinde weit über die Landesgrenzen hinaus», betonte er.

Die Geehrten im Überblick:

- Niklas Trummer U21 Schweizermeister im Super G
- Mario Erb 2. Rang GP Migros-Finale Davos, 2. Rang Int. Silvretta Cup Samnaun
- Len Burn 2 Rang GP Migros-Finale Davos
- Gian Hari 2. Rang GP Migros-Finale Davos
- Seline Grossen Sieg am GP Migros-Finale Davos
- Andrin Hari 2. Rang GP Migros-Finale Davos

Melchior Hari



Die Geehrten des Skiclub Adelboden (es fehlt Niklas Trummer)

Foto: Melchior Hari

Jahresbericht Gönnerverein Loipe Adelboden

Saison 2024/2025

Im vergangenen Winter konnte im Boden erneut nur ein reduziertes Loipenangebot genutzt werden. Die Loipe ins Unter dem Birg war nur während gut einer Woche offen. Im Boden ergab dies 62 Loipentage. Immerhin waren die Verhältnisse über den Jahreswechsel teils sehr gut. Ende Januar 2025 konnte in der Raufmatte der Grand Prix Migros Nordic ausgetragen werden. Sowohl der abwechslungsreiche Langlaufcross als auch das Schiessen mit Lasergewehren boten Spass für Einsteigerinnen und Einsteiger ebenso wie für ambitionierte Teilnehmende.

Dank dem frühen Wintereinbruch auf Engstligen wurde die Loipe ab der zweiten Novemberhälfte gespurt. Die Loipenverhältnisse auf Engstligen waren bis Mitte Mai durchwegs gut. Dies ergab sehr erfreuliche 150 Loipentage.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Die Loipenpassumsätze haben sich erfreulicherweise zum Vorjahr erhöht. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 68'355 um 11% über dem Niveau des Vorjahres.

Auf unseren Loipen wurden dieses Jahr auch wieder Langlauf-Schnupperkurse durchgeführt. Diese wurden durch das Team von Oester Sport organisiert.

Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung sowie Ausbesserungen am Gelände. Im Vorjahr hatte der Gönnerverein einen namhaften Beitrag an die Anschaffung eines neuen Skidoo mit neuem Spurgerät geleistet. Der neue Skidoo ermöglicht eine bessere Loipenpräparation bei knappen Schneeverhältnissen.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken. Wir hoffen auf eine schneereiche nächste Wintersaison und wünschen viel Spass auf den «schmalen Latten».

PS: Neumitglieder oder Gönner sind willkommen! Interessenten: igloipe.boden@bluewin.ch

Für den Gönnerverein:
Andreas Oester



Top Loipe auf Engstligenalp

Foto: Fritz inniger

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2025/2026

2025

25.	Oktober	Eröffnung Snowfarming Tschentenalp
31.	Oktober	Hauptversammlung im Strubelsaal Schulhaus Boden mit Vortrag von Marc Berthod
02.	November	Trainingsstart Gruppe Stiibiisser Tschentenalp
21.	November	JO-Infoabend MZR Turnhalle
24.	November	Anmeldeschluss JO
30.	November	GP Migros-Trainingstag Tschentenalp
02./03.	Dezember	FIS-Slaloms Herren Tschentenalp
04./05.	Dezember	FIS-Slaloms Damen Tschentenalp
06.	Dezember	JO-Start Tschentenalp
07.	Dezember	Vogellisi-Trophy, 2 Slaloms Tschentenalp

2026

10.	Januar	Weltcup RS Chuenisbärgli
11.	Januar	Weltcup SL Chuenisbärgli
18.	Februar	Silleren-Cup
01.	März	2 x BOSV Leki-Cup RS Tschentenalp
14.	März	GP Migros Lenk (organisiert durch SC Lenk)
18.	März	JO-Abschluss
22.	März	LWA-Cup PSL-Finale Tschentenalp
18.	März	JO-Abschluss
27.–29.	März	GP Migros Finale Crans Montana
04.	April	Clubrennen und JO-Abschlussrennen / Helferessen Tschentenalp
02.	Oktober	Märitstand Dorfstrasse Adelboden
13.	November	(voraussichtlich) HV Schulhaus Boden

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter www.skiclub-adelboden.ch

Tätigkeitsprogramm Skiclub 2025/2026

Das Tourenprogramm des SCA Wildstrubel ist zu finden unter:
www.sac-wildstrubel.ch/de/Touren

Athleten und Resultate

Sämtliche Resultate unserer Kaderfahrer Michel Brügger, Niklas Trummer, Nils Bircher, Josua Küenzi, Lorin Ritschard und Sven Bircher sind zu finden unter www.fis-ski.com

Alle Resultate aus nationalen Rennen und Serien Alpin, Skilanglauf, Freeski und Biathlon sind zu finden unter www.swiss-ski-kwo.ch

Brügger Michel	Trummer Niklas
22. Europacup SL Obereggen	U21 Schweizermeister Super-G
24. Europacup Val die Fassa	6. Rang FIS Abfahrt Zinal

GP Migros Finale Davos 2025

	CR	RS		CR	RS
Steiner Gian	23. Rang	24. Rang	Hari Andrin	2. Rang	4. Rang
Aerni Tristan	25. Rang	18. Rang	Trachsel Sarah	22. Rang	24. Rang
Bovet Emile	35. Rang	32. Rang	Erb Mario	16. Rang	2. Rang
Burn Len	8. Rang	2. Rang	Josi Julia	20. Rang	22. Rang
Aellig Ari	19. Rang	16. Rang	Hari Seraina	5. Rang	10. Rang
Grossen Mario	6. Rang	11. Rang	Tobler Lars	26. Rang	30. Rang
Grossen Seline	1. Rang	18. Rang	Ellenberger Annika	11. Rang	20. Rang
Hari Gian	2. Rang	DNF	Hirsch Linus	8. Rang	DNF
Hari Laurin	9. Rang	22. Rang	Zwahlen Mina	29. Rang	29. Rang
Frei Glenn	36. Rang	9. Rang			

Kaderselektionen 2025/2026 Alpin & Nordisch

Swiss Ski Alpin C-Kader
Küenzi Josua, Trummer Niklas

BOSV FIS Kader Alpin
Bircher Sven

Aktive ohne Kaderstatus
Brügger Michel, Bircher Nils

BOSV U 16 JO-Kader
Steiner Andri, Burn Len, Grossen Seline

RLZ Frutigen A-Kader
Aerni Tristan, Erb Mario, Hari Gian, Steiner Gian, Bovet Felix

RLZ Frutigen B-Kader
Baumeler Nils, Grossen Mario, Hari Seraina, Hari Laurin, Frei Glenn, Ryhn Tim

BOSV Biathlon Trainingsgruppe 2
Germann Livia

Rücktritte

NLZ Mitte	Ritschard Lorin
RLZ B-Kader	Trachsel Sarah, Tobler Lars